



Hohoho ... Weihnachten feiern im SBZ!

Herbei, o Ihr lieben Leute aus der Südstadt und aus Biestow! Das Jahr neigt sich dem Ende zu und das bedeutet, dass unsere Stadtteilweihnachtsfeier uns allen wieder die Adventszeit versüßen wird. Wir möchten Sie und Euch herzlich einladen, am **16. Dezember** von **14 bis 18 Uhr** mit uns gemeinsam im SBZ-Heizhaus die wunderschöne Weihnachtszeit miteinander zu feiern.

Auch in diesem Jahr haben unsere ehren-

und hauptamtlichen Wichtel fleißig an einem bunten Programm gewerkelt. Wir werden kleine Auftritte erleben und gemeinsam singen mit der Chorleiterin Irene. Unter professioneller Anleitung von Auszubildenden des Pädagogischen Kollegs wird gebastelt, es gibt kleine Verkaufsstände von Selbstgemachtem, Lisa aus der Südstadtgemeinde schminkt Weihnachtsmotive, und auch der Weihnachtsmann hat sich angemeldet.

... weiter auf Seite 2

2027 soll Übergangsmensa stehen

Bereits 2024 war bekanntgegeben worden, dass in der 1999 eröffneten Südstadt-Mensa die meisten technischen Anlagen, die große Bandspülmaschine und die Bausubstanz reparaturbedürftig sind beziehungsweise erneuert oder saniert werden müssen. Befragt nach dem aktuellen Stand schickt Kai Hörig, Geschäftsführer des Studierendenwerks Rostock-Wismar, das die Mensa bewirtschaftet, voraus, dass man sich in dieser Sache „noch in einer sehr frühen Phase“ befinde: „Auf einer Vorstufe, auf der sich immer noch etwas

ändern kann“. Fakt sei jetzt, dass das Land für die Gesamtmaßnahme 23 Millionen Euro zur Verfügung stelle. Gerade sei die Projektarbeitsgruppe mit Vertreter*innen des Landes, der Uni und des Studierendenwerks gebildet worden, die in Kürze die Projektsteuerung ausschreiben werde. Da einige technische Anlagen der sanierungsbedürftigen „Mensa Süd“ jederzeit ausfallen könnten, würde die Interimslösung priorisiert und dafür 2026 alles planungs- und antragsseitig erledigt, ...

... weiter auf Seite 2

Aktuelles 1–26

Spendenaktion für Suppenküche 2

Richtfest für „Kesseldeck“ 3

„KulturPumpe“ im neuen Jahr 4

Reparaturcafé macht Extraschicht 5

Lebendiger Adventskalender
in Biestow lädt ein 5

„B-Plan Pulverturm“ im Fokus 9

Lastenrad für die Südstadt 11

WoLena sucht Wohnraum 12

Die Sternsinger kommen 19

Handgemachtes zur Weihnacht 24

Senioren 27

Smartphonekurse zu Jahresbeginn... 27

Lyrisches 28

Gemeinsam 28

Plattdütsch 29

Miteinander Leben 30

Auf Augenhöhe 30

Stadtteilgeschichte 31

Spürhund ermittelt in Biestow 31

Vernetzte Erde 32

Dr. Tenghos zweite Familie 32



► Die Südstadt-Mensa muss saniert oder neu gebaut werden.

Hohoho ... Weihnachten feiern im SBZ!



Fortsetzung von Seite 1

Die „Fiery Creatures“ werden zum Abschluss mit künstlerischer Eleganz eine Feuershow vor dem Haus präsentieren und die Augen zum Leuchten bringen.

Für Gemütlichkeit und Geselligkeit mit Speis und Trank ist gesorgt. Es werden Bratwurst und Grillkäse im Brötchen, frische Waffeln, Kinderpunsch, heißer Kaffee und Kuchen vom DRK-Ortsverein und natürlich auch wieder Stockbrot an der Feuerschale angeboten.

Der Eintritt ist für alle Gäste kostenfrei. Also bitte noch flink Bescheid gesagt bei der Familie und im Freundeskreis und dann ein Vermerk in den Kalender: „Am 16. Dezember ist Stadtteilweihnachtsfest. Wir sind dabei!“

Euer SBZ-Team

2027 soll Übergangs- mensa stehen

Fortsetzung von Seite 1

... damit „hoffentlich Anfang oder in der Mitte“ des Folgejahres die Übergangslösung, die sich ebenfalls in der Nähe der Bibliothek befinden soll, genutzt werden könne. Die neue Mensa, ob saniert oder als Neubau, soll spätestens 2030 am bisherigen Standort fertig sein. Kai Horig unterstreicht, dass das Studierendenwerk „wahnsinnig dankbar“ für die finanzielle Unterstützung des Landes sei und hebt dabei insbesondere den Einsatz des SPD-Landtagsabgeordneten Julian Barlen hervor, zu dessen Wahlkreis die Südstadt und Biestow gehören.

Thomas Hoppe

Weihnachtsspendenaktion für unsere Suppenküche

Auch in diesem Jahr ruft das SBZ Südstadt/Biestow gemeinsam mit dem Initiator Dr. Stefan Posselt, der uns zum ersten Mal 2019 auf die Idee brachte, zur Spendenaktion für die Suppenküche auf. Vom **16. bis zum 19. Dezember** können im Foyer des SBZ-Heizhauses Spenden abgegeben werden, um Menschen aus Rostock in Not eine warme Mahlzeit und ein wenig Weihnachtsfreude zu schenken.

Damit möglichst viele Menschen von Eurer Hilfe profitieren können, freuen wir uns besonders über haltbare Lebensmittel wie: Konserven mit Gemüse, Obst oder komplette Mahlzeiten, Nudeln, Müsli, Kaffee sowie abgepacktes Gebäck, Lebkuchen und weihnachtliche Süßigkeiten. Aus hygienischen Gründen können leider keine selbst eingekochten und gebackenen Lebensmittel angenommen werden.

In den letzten Jahren war die Hilfsbereitschaft überwältigend. Jedes Jahr beteiligen sich Menschen aus unterschiedlichen Lebensbereichen. Ob Kindergartenkinder in kleinen Rucksäcken Lebkuchen vorbeibringen, ältere Menschen Konservendosen auf dem Rollator transportieren oder ganze Schulklassen und Vereine mit gesammelten Lebensmitteln vor der Tür stehen – viele tragen dazu bei, dass die Aktion ein voller Erfolg wird. So entsteht eine wunderbare Gemeinschaft, die zeigt, was

Zusammenhalt in der Weihnachtszeit bedeutet.

Die Spenden werden am 19. Dezember um 13 Uhr von den Stadtwerken zur Suppenküche in der Rudolf-Diesel-Straße gefahren. Lasst uns auch in diesem Jahr in der Südstadt und Biestow dafür sorgen, dass der Transporter voll wird und wir somit gemeinsam ein Zeichen für Solidarität setzen. Ob klein, ob groß, jede Spende zählt!

Marieke



► So wie hier im letzten Jahr werden die Spenden von Mitarbeitern der Stadtwerke zur Suppenküche gefahren, wo sie freudig entgegengenommen werden.

Erd-, Feuer- u. Seebestattung · Beisetzungen im RuheForst® · Abschiedsraum Waldfrieden

Bestattungshaus
Ralf Hexamer

Bestattungsvorsorge, Hausbesuche,
Abschiedsgestaltung, Trauerbegleitung

Telefon 24h: (0381) 8008483
www.bestattungshaus-hexamer.de

Ulrich-von-Hutten-Straße 33
18069 Rostock/Reutershagen
Tel: (0381) 8008483

Mecklenburger Allee 18
18109 Rostock/Lichtenhagen
Telefon: (0381) 44441884

Am Kamp 1
18209 Bad Doberan
Telefon: (038203) 771783



Waldfrieden
Das Abschiedsraum

Zeit nehmen,
dem Abschied Raum geben.

Weitere Informationen unter
www.bestattungshaus-hexamer.de

Richtfest für das erste Gebäude auf dem Kesselborn



► Karsten Pannwitt, Vorstand der OSPA (li.), bedankte sich bei allen am Bau Beteiligten und betonte, dass der aktuelle Fortschritt auf dem Kesselborn dem herausragenden Zusammenspiel der Planungs- und Umsetzungsteams, allen voran den Gewerken, zu verdanken ist.

Am 26. November wurde auf dem Kesselborn in der Südstadt der Rohbau des Gebäudes „Kesseldeck“ fertiggestellt. Gefeierte wurde dieser Meilenstein mit einem traditionellen Richtfest für alle Beteiligten. Das „Kesseldeck“ ist ein Büro- und Wohnhaus im Zentrum des Areals mit sieben Etagen und einer Nutzfläche von circa 4.000 Quadratmetern. Somit ist es das kleinste Gebäude des entstehenden Kesselborns.

Der Rohbau des „Kesseldecks“ ist im Zeitplan entstanden. Die endgültige Fertigstellung ist für das Frühjahr 2027 angesetzt. Neben dem Bau des Gebäudes wird aktuell an der baldigen Fertigstellung der unterirdischen Infrastruktur gearbeitet. Das beinhaltet große Entwässerungsanlagen, die als Auffangbecken für das Regenwasser dienen sollen. Das gewonnene Wasser wird zukünftig unter anderem für die Bewässerung der Fassadenbepflanzung genutzt.

Als nächstes soll im Laufe des kommenden Jahres mit dem Bau des Parkhauses und des Towers begonnen werden.

Thomas Hoppe

Nordex-Lager wird im April fertig



Seit Wochen wird auf dem Gelände der einstigen DMR-Hallen an der Erich-Schlesinger-Straße gebaggert und gebaut. Hier entsteht nach Angaben des Windradproduzenten Nordex ein 18.000 Quadratmeter großes Außenlager für seine Maschinenhäuser, Naben und Triebstränge.

Man feiere nicht ein Stück Asphalt, sondern die Entstehung eines „wichtigen Logistikbausteins“, der kürzere Wege, geringeren Zeitverlust, eine höhere Effizienz und weniger CO₂-Emissionen bedeute, erklärte der hiesige Werkleiter Alexander Farnkopf beim symbolischen ersten Spatenstich für den Komplex am 7. November.

Mit dieser 5,5 Millionen-Euro-Investition stärke Nordex den Standort Rostock, an dem 1.400 Mitarbeitende, davon 550 in der Produktion, jede Woche zwölf Maschinenhäuser mit einer Gesamtleistung von ungefähr 66 Megawatt herstellen würden.

An den Wirtschafts- und Infrastrukturminister des Landes Wolfgang Blank richtete Farnkopf den Nordex-Wunsch, dass der Rostocker Hafen mit Binnenschiffen an das Binnenwasserstraßennetz angebunden werde. „Dieses Thema haben wir mitgenommen“, erwiderte der parteilose Politiker und nannte die Nordex-Group „einen verlässlichen Player“



► Beim ersten Spatenstich dabei (v.l.n.r.): Florian Matthes (Senior VP Nacelles Nordex), Dr. Wolfgang Blank (Wirtschaftsminister MV) und Alexander Farnkopf (Werksleiter Produktion DMR Nordex)

bei der Energiewende. Für die polnische Bau-firma „Onde AG“, die nach Angaben ihres Bauleiters Rajmund Lis das Lager bis Ende April 2026 fertiggestellt haben will, sei dieser Auftrag in der Südstadt ein „historischer Meilenstein“.

„Onde“ sei bislang am Aufstellen jeder dritten Windkraftanlage in Polen beteiligt gewesen, und mit dem Nordex-Auftrag steige man nun auch auf dem deutschen Markt ein, hieß es aus dem Unternehmen.

Thomas Hoppe

KulturPumpe ist ein neuer Anziehungspunkt



► Rüdiger Kropp berichtet am 10. Februar, wie er auf dem Rücken seines Pferdes „Avalon“ 400 Kilometer vom Norden bis zur Harzer Westernstadt Pullman City zurücklegte.

Die monatliche Veranstaltungsreihe des neuen „KulturPumpe Süd“-Clubs für die Südstadt und Biestow in der Ziolkowskistraße 12 a ist erfolgreich gestartet. Allein zur launigen Premiere mit Wolfgang Mahnke und Jens Anders kamen über 40 Freundinnen und

Freunde der plattdeutschen Sprache. Es wurde viel gelacht und mitgesungen.

Die Programme für das erste Quartal im neuen Jahr wurden jetzt vom Orga-Team des Clubs, unter Leitung von Dorothea Marckwardt, festgezurret.

So präsentiert am Dienstag, dem 13. Januar ab 19 Uhr der Rostocker Musiker, Songwriter und Schnellzeichner Olaf Hobrlant einen Liederabend. Der wird unter dem Thema: „Heute hier morgen dort“ stehen und mit Songs von Hannes Wader, Reinhardt Mey sowie Eigenkompositionen aus der „Sparte“ Küsten-Country von Olaf Hobrlant gestaltet werden.

Am 10. Februar rastet der Pferde-, Western- und Ostrockmusikfreund Rüdiger Kropp aus Schmadebeck bei Kröpelin an der KulturPumpe. Er wird darüber berichten, wie er auf dem Rücken seines Pferdes „Avalon“ 400 Kilometer vom Norden zur Harzer Westernstadt Pullman City zurücklegte. Kropp kennt auch bestens den Dritten im Bunde, Dr. Ulrich Hammer. Vor Jahren hatte der Rechtsmediziner im Ruhestand gemeinsam mit Kollegen versucht, für das Kröpeliner Ostrock-

museum, das Rüdiger Kropp mit auf den Weg brachte, eine „tote“ DDR-Jukebox wiederzubeleben. Bekannt ist Hammer in der Region allerdings wegen seiner erfolgreichen Ostsee-Krimis, die bei Hinstorff erschienen sind. Aus denen wird er am 10. März vorlesen.

Der Einlass zu den Veranstaltungen in der „Pumpe“ beginnt jeweils 18.30 Uhr. Eintritt wird nicht erhoben, aber Spenden dankbar entgegengenommen. Die Teilnehmenden werden gebeten, sich vorher per Mail an kulturpumpe@suedstadt-biestow.de oder telefonisch unter 0381 442726 anzumelden.

Das KulturPumpe-Team

VERANSTALTUNGEN

13. Januar: Olaf Hobrlant mit Programm „Heute hier, morgen dort“

10. Februar: Rüdiger Kropp berichtet über eine Reise mit seinem Pferd

„Avalon“ vom Norden bis in den Harz

10. März: Dr. Ulrich Hammer liest aus seinen erfolgreichen Ostsee-Krimis
Jeweils 19 Uhr, Eintritt frei, Spenden erbeten



Die OSPA
wünscht Ihnen
**besinnliche
Festtage.**

OSPA | 200
JAHRE
ZUKUNFT

Reparaturcafé macht Extraschicht

Beim ersten Reparaturcafé im Dezember des letzten Jahres wurde dem Reparaturteam klar, wie wichtig es ist, dass Schwibbogen und Lichterketten zu Weihnachten funktionieren. Sie hatten im Südstern dazu eingeladen, defekte und kaputte Gegenstände für die Weihnacht, die Menschen ans Herz gewachsen sind, mitzubringen und reparieren zu lassen. Zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner folgten diesem Aufruf, und so war reges Treiben im Werkstattbereich.

Ausgehend von dieser Erfahrung hat sich das Reparaturcafé-Team nun entschieden, zusätzlich am 15. Dezember in der Zeit von 15 bis 18 Uhr seine Türen zu öffnen. Wie Projektkoordinator Andreas

Schröder mitteilt, können zu diesem Termin auch Sachen, die nicht direkt etwas mit der Weihnacht zu tun haben, mitgebracht werden. „Das Spektrum der Reparaturgegenstände ist vielfältig und reicht von elektronischen Haushaltsgeräten, über Kleinmöbel, Spielzeug und Modelleisenbahnen bis hin zu kleineren Arbeiten an PCs oder Laptops. Angeboten werden auch Kleb-, Leim- und Schärfarbeiten. Wir freuen uns auch über Gäste, die mitreparieren wollen“, so Schröder.

► „Der Schwibbogen funktioniert wieder“, freuen sich Rainer Tredup (rechts) und Reparatuer Roland Ulrich.

REPARATURCAFÉ SÜD IN DER KOOPERATIVEN GESAMTSCHULE SÜDSTADT

Mendejewstraße 12a
Anbau hinter dem Schulgebäude
Termine: 15.12. / 12.01. / 02.02. / 02.03.
jeweils 15-18 Uhr
Kontakt: Andreas Schröder
Mail: reparaturcafe@suedstadt-biestow.de
Tel: 015568 224949



Zum Dank ein Gedicht

Reparatur-Café

Bei mir liegt einiges im Argen.
Wer beantwortet mir die Fragen?
Stumpf geworden ist das Gemüsemesser.
Die alte Schere schnitt auch mal besser.

Jetzt tropft auch noch der Wasserkocher.
Und der Hackenporsche hat 'ne
Schraube locker.
Er will einfach nicht mehr.
Dabei brauch' ich ihn so sehr.

Da fiel mir das Reparatur-Café ein.
Dort angelangt, war ich nicht allein.
Man saß bei Kaffee und Kuchen,
während Männer gemeinsam Fehler
suchten.

Den Helfern sag ich herzlichen Dank.
Hat sich doch gelohnt, dieser Gang.
Einen Obolus, den ich gerne gebe,
lauf ich wieder dankbar meine Wege.

Ursula Schläger

Aufruf

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie die **Südstern-Verteilung** unterstützen könnten, indem Sie unsere Stadtteilzeitung im Bereich Ihres direkten Wohnumfeldes austragen. Die Zeitungen dafür und ein großes Dankeschön bringen wir Ihnen vorbei. **Interessenten bitte melden** unter info@suedstern.net oder 0381 12744460.

Kirchengemeinde Biestow

Lebendiger AdventsKalender

Herzlich willkommen zu je 20 Minuten adventlicher Vorfreude! Die Gastgeber freuen sich auf Sie!

Kurzfristige Änderungen erfahren Sie auf www.kirche-biestow.de

1 Biestow Familie Brede Im Winkel 52 17.00	2 Pfarrhaus Biestow Am Dorfteich 12 Thema Weihnachten im Gefängnis 16.00	3	4	5 Sildemow Fam. Borchert Am Bolzplatz 1 Singen; bitte Becher mitbringen 17.00
6 Pfarrhaus Am Dorfteich 12 Kunsthandwerkermarkt 12-17 Kirche Montagschor Konzert 17.00	7 Pfarrhaus Biestow Singenkreis Kaffee+ Adventslieder 11.30	8 Päd. Kolleg, Aula Sammelweisstr 2 Singen 17.00	8 Groß Stove Schulzenbusch 4 Fam Schmidt Bläserkreis 18.30	9 SBZ Pumpe Ziolkowskistr 12 Singen mit Warnowschwalben 19.00
10 Biestow Fam. Schlesinger Büdnerei 10 17.00	11	12	13 Kirche Biestow Chorkonzert Klangfabrik + Celebrate 17.00	14 Kirche Biestow Musikal. Abendandacht + Kindergottesdienst 17.00
15 Kritzmow Alte Schule Schulstr. 1a Adventsnachmittag 15.00	16 Bauernhaus Biestow Am Dorfteich 16 Fr. Niekreuz 17.00	16 SBZ Tychsenstr. 22 Stadtteilweihnacht 15.00	17	18
19 Pfarrhaus Biestow Am Dorfteich 12 Fam. Colditz Eisenbahn 18.00	20	21 Kirche Biestow Baumschmücken 11.00	22	23
			24 Kirche Biestow, Krippenspiel 14.30 Christvespern 16.00 + 17.30	

Solibrot-Aktion erbrachte 1.222.-Euro-Spende



► Kinder der Don-Bosco-Schule freuen sich gemeinsam mit ihrer Horterzieherin Annett Müller (r.) und Sabrina Rohrlapper von „Sparre“ über das Dankschreiben der Hilfsorganisation „Misereor“.

„Wir haben 1404 Soli-Brote verkauft und können 1.222.- Euro an das Misereor-Projekt ‚Brasilien: Hilfe für Straßenkinder‘ überweisen“, verkündete kürzlich Sabrina Rohrlapper von der Bäckerei „Sparre“ in der Aula der katholischen Don-Bosco-Schule. Über einen Monat lang war ein rustikales Chia-Dinkel-Brot in den Filialen der Bäckerei in Rostock und Bad Doberan verkauft worden, wobei 50 Cent pro Brot in die Spendendose kamen.

Auf diese Idee waren die hiesigen Hortkinder gemeinsam mit dem Hilfswerk „Misereor“ und der Südstädter Bäckerei „Sparre“ gekommen, um so dazu beizutragen, Straßenkindern in Brasilien sichere Anlaufstellen, medizinische Versorgung und die Teilnahme am Schulunterricht zu ermöglichen.

Eine Gruppe von Don-Bosco-Kindern hatte für das Projekt das Info-Plakat gestaltet, die Rede am ersten Verkaufstag gehalten, für die Verkostung der Brote und die Werbung am heimischen Frühstückstisch gesorgt: „Und so konnten die Kinder über das Brot auch ihr gelerntes Wissen zur Situation der Straßenkinder weitergeben. Das Solibrot verbindet die Kinder in Rostock und die Kinder in Brasilien“, sagte ihre Horterzieherin Annett Müller. Sabrina Rohrlapper ergänzte: „Wir haben noch etwas aufgerundet und freuen uns über das Ergebnis so sehr, dass wir euer Soli-Brot bald wieder anbieten werden.“



Von Herzen: Frohe Weihnachten!

Wir danken Ihnen, liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Partnerinnen und Partner, für Ihr Vertrauen, Ihre Treue und die Zusammenarbeit.

Für die bevorstehenden Feiertage wünschen wir Ihnen und Ihren Liebsten fröhliche Stunden, Zeit zum Innehalten und Genießen – und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und viele besondere Augenblicke.

Unsere KundenCenter bleiben an Heiligabend und den Weihnachtsfeiertagen sowie an Silvester und Neujahr geschlossen.

Unsere Reparatur-Notdienst erreichen Sie auch an den Feiertagen:
0381 4567-4444

Rund um die Uhr ist auch der Schlüssel-Notdienst für Sie da:
0381 4567-4620

WIRO.de Die Wohnfühlgesellschaft



Türchen auf zum digitalen WIRO- Adventskalender

Hat der Weihnachtsmann eigentlich Lampenfieber? Macht die Märchentante Sport? Und streiten sich die beiden auch mal? Diese und 21 weitere Fragen – von der Oberbürgermeisterin, dem Stadtförster, dem Kunsthallenchef, einem Straßenbahnfahrer und vielen anderen Hansestädtern – beantworten der Rostocker Weihnachtsmann und seine Märchentante für den digitalen WIRO-Adventskalender. Jeden Tag im Advent können die Besucher ein neues Türchen mit einem kurzen Video öffnen. Den digitalen Adventskalender finden Sie auf www.WIRO.de/weihnachten.

Neues aus dem Ortsbeirat Biestow



Bei seiner November-Sitzung am 11.11. konnte der Ortsbeirat ein neues Mitglied infolge eines personellen Wechsels in seiner Runde begrüßen. Bürgerschaftsmitglied Patrick Tempel wird fortan auch die CDU vertreten, Alexander Todd bleibt Stellvertreter.

Dauerhafter Stromanschluss am Dorfteich

Grund für die vorgezogene Sitzung war die eilbedürftige Beschlussfassung zu der Realisierung und Absicherung der traditionellen Adventsveranstaltung aus dem Budget des Ortsbeirates. Für den Verein „Leben in Biestow e. V.“, der die Einrichtung eines dauerhaften Stromanschlusses am Dorfteich beantragte, hatte sich kurzfristig eine Kostensteigerung i. H.V. 1.500.– Euro gegenüber der ursprünglich veranschlagten und bewilligten Summe von 928.– Euro ergeben. Dem Ortsbeirat ist es nach Freigabe der Budgets durch die Stadt sehr kurzfristig gelungen, diese Kostensteigerung durch eine Verständigung mit dem Ortsbeirat Lütten Klein, der nicht benötigte Mittel aus seinem Budget zur Verfügung stellte, aufzufangen. Die Mitglieder danken dem Ortsbeirat Lütten Klein und freuen sich, dass für das „Tannenbaumleuchten“ am Dorfteich zum 1. Advent nunmehr ein fester Stromanschluss genutzt werden kann.

Lärmschutzwand wird später erneuert

Ferner stand der Haushaltsentwurf der Stadt für die kommenden zwei Jahre zur Beschlussfassung an. In den Erläuterungen der Vertreterin der Finanzverwaltung wurde eindringlich auf die zunehmend defizitäre Haushaltslage in den nächsten Jahren hingewiesen. Mit Blick auf Biestow wurde deshalb die im Investitionsbereich geplante Erneuerung der Lärmschutzwand auf das Jahr 2029 verschoben.

Schutz- und Ruhezonen beim Silvesterfeuerwerk

Daneben konnte ein Antrag der Grünen Fraktion der Rostocker Bürgerschaft erörtert und mit Zustimmung versehen werden. Der Antrag bezieht sich auf die Einrichtung von Schutz- und Ruhezonen bezüglich privater Silvesterfeuerwerke. Dieser ermöglicht den Stadtteilen entsprechende Maßnahmen zu veranlassen. Für Biestow ergeben sich aus der aktuellen Rechtslage bereits mehrere geschützte Bereiche. So darf kein Feuerwerk im Umkreis von 200 Metern von Tankstellen, Kitas, Kirchen, Krankenhäusern, sonstigen öffentlichen Gebäuden oder auch Senioreneinrichtungen gezündet werden.

Neue Richtlinie für Budget des Ortsbeirats

Die Zustimmung des Ortsbeirates zur Änderung der „Richtlinie zum Budget der Ortsbeiräte“ erfolgte ohne große Diskussionen. Vorausgesetzt die Bürgerschaft stimmt auch zu, wird es künftig möglich sein, Zuwendungen an natürliche Personen auf bis zu 2.000.– Euro zu erhöhen.

Vorerst keine Tischtennisplatte auf dem Norma-Marktplatz

Im Themenbereich „Wünsche und Anregungen der Einwohner“ sorgte sich ein Anwohner um die Einhaltung des Lärmschutzes für den Fall, dass auf dem Marktplatz vor dem „Norma“ eine Tischtennis-



► Für das „Tannenbaumleuchten“ am Dorfteich zum 1. Advent und für andere Veranstaltungen in dem Bereich steht nun ein dauerhafter Stromanschluss zur Verfügung.

platte aufgestellt wird. Der Ortsbeirat konnte insoweit beruhigen, dass die bestehende Haushaltssperre eine Realisierung dieses Vorhabens in naher Zukunft nicht zulässt. Ferner würde der Ortsbeirat vor der Umsetzung eine Standortsuche unter Berücksichtigung des Lärmschutzes mit den städtischen Ämtern veranlassen.

Schwierige Verkehrssituation auf Höhe des Kriegerdenkmals

Ein größeres Thema war die Veränderung der Verkehrssituation in Biestow durch die neue Buslinie. Hier wurde erneut die geringe Straßenbreite beklagt, die im Einzelfall „Kollisionsgefahr“ für unterschiedliche Verkehrsteilnehmer bergen könnte. Eine besondere Rolle spielt dabei die Verkehrssicherheit auf Höhe des Kriegerdenkmals vor der Kirche. Das Tiefbauamt teilte dazu schriftlich mit, dass die Eigentumsverhältnisse keine Straßenverbreiterung an der Engstelle zulassen. Zudem verwies das Amt als Lösung auf



► Durch die geringe Straßenbreite herrscht hier erhöhte Kollisionsgefahr, insbesondere, wenn Busse und LKWs verkehren.

§ 1 STVO (gegenseitige Rücksichtnahme). Die Mitglieder stellten weitere Überlegungen zu der Problematik an, wie z. B. Umsetzung des dort aufgestellten Blumenhandwagens, Veränderung der Heckenhöhen oder auch die Anbringung von Verkehrsspiegeln. Inwieweit diese Vorschläge tatsächlich eine Verbesserung der Sichtverhältnisse und der Verkehrssicherung bringen können, wird zunächst auch durch Ortsbegehungen und Gesprächen mit den Anwohnern näher zu prüfen sein.

Karina A. Jens, Vorsitzende OBR Biestow



„Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit, die wir uns für einen anderen Menschen nehmen, das Kostbarste ist, was wir schenken können, haben wir den Sinn der Weihnacht verstanden.“

Roswitha Bloch

Die Mitglieder des Ortsbeirates Biestow wünschen allen Leserinnen und Lesern nach einem Jahr mit weiteren Herausforderungen eine gesegnete und friedvolle Weihnacht voll Freude, Muße und glücklichen Begegnungen.

Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen Gesundheit, schöne Momente sowie Kraft und Zuversicht in allen Lebensbereichen.

Karina A. Jens

Vorsitzende Ortsbeirat Biestow

Neues aus dem Ortsbeirat Südstadt



In den letzten beiden Sitzungen hat sich der Ortsbeirat mit zahlreichen unterschiedlichen Themen beschäftigt. Im Oktober brachte die AfD in zehn verschiedenen Ortsbeiräten, auch im OBR Südstadt, einen identischen Antrag ein. Dieser sollte die Oberbürgermeisterin dazu veranlassen, die Ausstattung der Stadtteile mit Abfallbehältern zu überprüfen und einen Maßnahmenkatalog samt Kostenschätzung zur Optimierung der Müllentsorgung vorzulegen. Allerdings war dieser Antrag überflüssig, da die Verwaltung ohnehin bereits für Anfang 2026 eine umfassende Prüfung der Mülleimerbewirtschaftung im gesamten Stadtgebiet geplant hat. Zudem werden Hinweise aus der Bevölkerung zu entsprechenden Problemen schon jetzt aufgegriffen und führen entweder zu einer häufigeren Leerung oder zur Aufstellung weiterer Abfallbehälter. Mit derzeit 2.200 Mülleimern im gesamten Stadtgebiet ist Rostock im bundesweiten Vergleich zudem ausgesprochen gut versorgt. Hätte die AfD den Antrag nicht zurückgestellt, wäre er vom OBR aufgrund der genannten Gründe abgelehnt worden.

Ruhe- und Schutzzonen bei Silvesterfeuerwerk?

Zudem lag dem OBR ein Antrag der Grünen zur Einführung von Ruhe- und Schutzzonen bei Silvesterfeuerwerk vor. Grundsätzlich stieß dieses Anliegen hinter dem Antrag im Gremium prinzipiell auf Zustimmung, dennoch wurde der Antrag abgelehnt. Ausschlaggebend waren Zweifel an der handwerklichen Ausarbeitung. Zum einen existieren bereits gesetzlich geregelte Schutzzonen, deren Einhaltung zu Silvester sowieso nur eingeschränkt kontrolliert werden kann, etwa rund um Kirchen, Krankenhäuser, Kinder- und Altenheime sowie brandempfindliche Gebäude. Zum anderen wäre ein generelles Verbot von Feuerwerk an bestimmten Orten bei gleichzeitiger Ausweisung klar definierter Feuerwerkszonen deutlich wirksamer, was die Umweltverschmutzung und die allumfassende Lärmbelastung betrifft.

Antrag zu Kleingärten am Pütterweg

Im Anschluss beschäftigte sich der OBR mit einem Antrag der CDU zur kurz- sowie

mittelfristigen Sicherung der Kleingärten am Pütterweg sowie mit dem dazugehörigen Änderungsantrag der FDP. Die FDP forderte, die im Bundeskleingartengesetz festgelegte Kündigungsfrist von Kleingärten ausdrücklich zu berücksichtigen. Da gesetzliche Vorgaben ohnehin bindend sind, wurde der Änderungsantrag abgelehnt. Die Frist gilt schließlich automatisch, ohne dass sie zusätzlich im CDU-Antrag verankert werden muss. Auch der CDU-Antrag selbst wurde einstimmig abgewiesen, da die Verwaltung bereits beabsichtigt, die Kleingärten bis zur Erschließung des Gebietes grundsätzlich zu erhalten.



► Im Rahmen des Doppelhaushaltes der Hansestadt soll auch in den Wegebau im Kringelgrabenpark investiert werden. Somit könnten die regelmäßig auftretenden Überschwemmungen im westlichen Teil des Parks bald der Vergangenheit angehören.

Investitionen im Rahmen des Doppelhaushaltes 2026/2027

Abschließend hat sich der OBR mit dem Doppelhaushalt für 2026/2027 beschäftigt. In diesem Zusammenhang sollen in der Südstadt mehr als ein Dutzend Investitionsmaßnahmen umgesetzt werden. Dazu gehören beispielsweise Investitionszuschüsse zum Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ), die Ausstattung und Sanierung der Feuerwache, die Förderung des Breitbandausbaus beim Gewerbegebiet in der Nobelstraße, der Wegebau im Kringelgrabenpark oder auch die Freiflächengestaltung am Platz der Freundschaft.

Félicien Strübing, Stellvertretender Vorsitzender OBR Südstadt

Ortsbeiratsbudget bleibt erhalten

Trotz angespannter Haushaltslage und aktueller Haushaltssperre wird es beim Budget der Ortsbeiräte in den Jahren 2026/27 keine Kürzung geben, im Gegenteil. Sofern die Bürgerschaft im Dezember zustimmt, werden 206.400,- EUR in den Haushalt eingestellt, zuvor waren es 163.300,- EUR. Auf den Ortsbeirat Südstadt entfallen 13.600,- EUR pro Jahr.

Aus dem Budget der OBR können Vorhaben von Vereinen, Einrichtungen, Institutionen und Einzelpersonen gefördert werden, wenn ihre beantragte Maßnahme einen Mehrwert für unseren Stadtteil hat. Ein begründeter Antrag ist beim OBR zu stellen, der darüber abstimmt. Förderfähig sind Vorhaben mit bis zu 3.000,- Euro für Vereine, Einrichtungen und Institutionen.

Im November hat die Bürgerschaft beschlossen, dass Vereine eingetragen sein müssen, also den Status eines e.V. haben, und dass Vorhaben von Einzelpersonen mit bis zu 2.000,- Euro förderbar sind. Des Weiteren wurde klargestellt, dass Folgekosten für Anschaffungen, die über das OBR-Budget finanziert werden, nicht übernommen werden.

Der OBR Südstadt hat es stets geschafft, sein Budget auszuschöpfen. Reichte das Geld für die eingereichten Maßnahmen nicht aus, wurden andere Ortsbeiräte um Unterstützung gebeten. Auch das hat bis dato geklappt.

OBR-Budgets sind ein Instrument der stadtteilbezogenen Förderung, über die der jeweilige Ortsteil selbst entscheiden kann. Der OBR Südstadt begrüßt die Fortsetzung dieser Form der demokratischen Mitbestimmung.

Dr. Sybille Bachmann, OBR Südstadt

Kyra Meyer

Rechtsanwältin und
Fachanwältin für Familienrecht

Stephanstraße 16 · 18055 Rostock

Telefon 0381 / 400 19 33

info@anwaeltin-kyra-meyer.de

www.anwaeltin-kyra-meyer.de

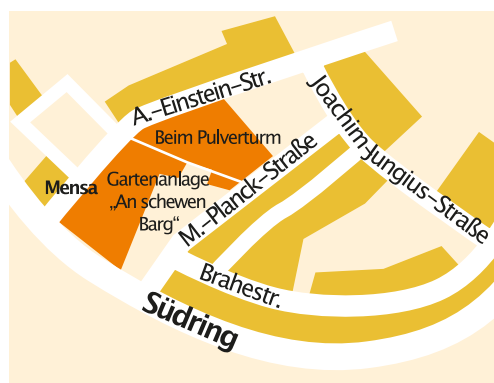
Neues vom B-Plan



„Studieren und Wohnen beim Pulverturm“

Im Oktober fasste die Bürgerschaft den Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum B-Plan „Studieren und Wohnen beim Pulverturm“. Damit wurde der Weg für neue Entwicklungen in dem Gebiet freigemacht. Der Weg bis zu diesem Beschluss war ein langer, er begann vor 10 Jahren und ist noch längst nicht zu Ende. Bis gebaut wird, bedarf es vieler weiterer Schritte.

Das B-Plan-Gebiet war von Kleingärten dreier Vereine geprägt. Inmitten des Areals befinden sich Gebäude einer Kirchgemeinde. Die Max-Planck-Straße, das Kirchengrundstück und die Albert-Einstein-Straße werden durch den Weg „Beim Pulverturm“ miteinander verbunden. Nördlich davon befindet sich der Garagenstandort Albert-Einstein-Straße mit ca. 70 Garagen. Darüber hinaus wird im südwestlichen Bereich des Plangebiets eine Teilfläche als Parkplatzfläche für die benachbarte Universität genutzt.



► „Studieren und Wohnen beim Pulverturm“ bezieht sich auf das rot markierte Plangebiet.

Anlass und Ziel der Planung

Der Flächennutzungsplan stellt das Plangebiet überwiegend als sonstiges Sondergebiet mit der Zweckbestimmung „Universität“ dar. Anlass und Ziel der Planung waren die bauliche Erweiterung der Universität Rostock, die Bereitstellung von Wohnraum und die Sicherstellung einer Wegeverbindung zwischen Bibliothek, Mensa und Instituten am Campus Albert-Einstein-Straße zu den Studentenwohnheimen an der Max-Planck-Straße.

Erhalt von Kleingärten und Kirchengelände musste erkämpft werden

Nachdem die Vorlage zur Aufstellung des B-Plans im Dezember 2015 veröffentlicht wurde, begann der Kampf um den Erhalt von Kleingärten und Kirchengelände.

Im Februar 2016 beantragte der Rostocker Bund daher neue Planungsziele: Die Bestandssicherung der Gebäude der Evangelischen Südstadtgemeinde und den Erhalt der Kleingartenanlage „An'n schewen Barg“. Die Verwaltung reagierte nach zahlreichen Debatten mit einer Änderung ihrer Beschlussvorlage: Die KGA wurde aus dem B-Plan-Gebiet herausgenommen und das Ziel für die Kirchgemeinde aufgenommen.

Im Jahr 2020 musste eine Nachkartierung der im Gebiet vorhandenen Arten erfolgen, um den Umweltbericht zu aktualisieren. Im Mai 2021 beschloss die Bürgerschaft die Auslegung des Entwurfs des B-Plans für die öffentliche Beteiligung und im Oktober 2025 dann den Satzungsbeschluss.

Die aus dem B-Plangebiet herausgenommene Kleingartenanlage wird mit dem Satzungsbeschluss weiter geschützt: Die südöstliche Ecke des Plangebiets wurde ebenso herausgenommen wie der ursprünglich geplante Rad- und Gehweg am östlichen Rand, und die Erschließung des Gebiets erfolgt über die Albert-Einstein-Straße.

Eigentumsverhältnisse erschweren Umsetzung des B-Plans

Im November 2025 beschloss die Bürgerschaft ein Verfahren zur Bodenordnung nach Baugesetzbuch zur Neuordnung der Grundstücksstruktur. Noch ist das ein Flickenteppich, denn Eigentümer der Flächen sind neben der Stadt Rostock mehrere Evangelische Kirchgemeinden, das Land Mecklenburg-Vorpommern sowie mehrere private Eigentümer. Das sogenannte Umlegungsverfahren ist erforderlich, damit der B-Plan noch 2025 Rechtskraft erlangen kann. Bemühungen der Stadt um eine freiwillige,

privatrechtliche Neuordnung der Grundstücke hatten bis heute nicht zum Erfolg geführt, weshalb nun das baurechtlich mögliche Verfahren zur Anwendung kommt.

Dr. Sybille Bachmann
Vorsitzende OBR Südstadt

Rote Burg Park wird aufgepeppt

Zwischen der Semmelweisstraße, der KGA „Am Südrand“ und der Nobelstraße befindet sich der Rote Burg Park, der gerade durch Anpflanzungen von Büschen attraktiver gestaltet wird. Büsche und Hecken sollen Vögeln, Insekten und Kleinsäugetieren mehr Lebensraum bieten. Außerdem sollen dadurch windgeschützte Bereiche entstehen. Die Neuanpflanzungen werden begrenzt durch Baumstämme, die ebenfalls für viele Insekten als Nahrungsquelle oder Unterschlupf dienen können. Die Bereiche der Neuanpflanzungen sollen durch die Baumstämme für die Pflegearbeiten sichtbar gemacht werden. Um die Pflege der von ihnen gepflanzten Büsche wird sich ein Gartenbaubetrieb aus Kritzmow kümmern.

Dr. Marie-Luise Raasch
Ortsbeirat Südstadt



► Im Rote Burg Park wurden Büsche neu angepflanzt.

ÖFFENTLICHE ORTSBEIRATSSITZUNGEN

Biestow, Beratungsraum Stadtamt
Charles-Darwin-Ring
Dienstag 16.12. / 20.01. / 17.02. / 17.03. jeweils 19 Uhr

Südstadt, SBZ-Heizhaus, Tyhsenstr. 22
Donnerstag 08.01. / 05.02. / 05.03. jeweils 18 Uhr

Regelwerk „Städtebau“ zeigt den Weg für die Südstadt



► Im Regelwerk „Städtebau“ des Rahmenplans ist der Erhalt der vier Hochhäuser am Südring als prägende Silhouette der Südstadt vorgesehen. Hier ein historisches Bild aus den 1970-er Jahren.

Wie kann die Rostocker Südstadt wachsen, ohne ihren besonderen Charakter zu verlieren? Diese Frage stand im Mittelpunkt des neuen Rahmenplans, den die Stadt gemeinsam mit Fachleuten, Wohnungsunternehmen und vielen engagierten Anwohnerinnen und Anwohnern erarbeitet hat.

Im Kapitel „Städtebau“ geht es darum, wie die Südstadt in den nächsten Jahren und Jahrzehnten behutsam weiterentwickelt werden kann.

Die Südstadt ist geprägt von langen Wohnhäusern, den sogenannten Zeilenbauten. Sie stammen aus den 1960er Jahren und haben der Stadt damals modernen Wohnraum gebracht. Viele dieser Häuser sind inzwischen in die Jahre gekommen, bieten aber noch immer eine gute Grundlage.

Das Regelwerk befasst sich mit der Weiterentwicklung der Südstadt. Neben der Sanierung von Gebäuden sind auch Anbauten

und Aufstockungen denkbar, um neue Wohnungstypen und barrierefreie Wohnungen zu ergänzen. Aber auch der Abbruch und Neubau von Gebäuden ist möglich. Dabei sollen grüne Innenhöfe erhalten und besser gestaltet werden. Wo es passt, können auch kleine Neubauten entstehen, die Lücken füllen und das Quartier beleben.

Neben den bestehenden Häusern gibt es einige freie Flächen, auf denen neue Wohngebäude entstehen können. Wichtig ist dabei, dass sich alle erweiterten und neuen Gebäude gut in das Stadtbild einfügen. Kein wildes Zubauen also, sondern maßvolles Ergänzen. Neue Häuser sollen so geplant werden, dass sie Nachbarschaften stärken und Platz für Grün, Spiel und Begegnung lassen.

Auch das Miteinander von Wohnen, Arbeiten und Freizeit soll stärker werden. So könnten etwa neue Quartierstreffs oder kleine Läden in die Erdgeschosse einziehen –

ganz im Sinne eines lebendigen Stadtteils.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf den vier Hochhäusern am Südring. Sie prägen die Silhouette der Südstadt und sollen als Wahrzeichen erhalten bleiben. Das Regelwerk sieht vor, ihre Umgebung aufzuwerten – mit besseren Zugängen, mehr Aufenthaltsqualität und vielleicht auch gemeinschaftlichen Nutzungen im Erdgeschoss. So könnten diese Hochhäuser wieder zu echten Adressen werden, nicht nur zu anonymen Wohnblöcken.

Auch das Südstadt Center steht im Fokus. Es ist zentral gelegen, aber seine großen Parkflächen und das wenig einladende Umfeld passen nicht mehr zur Zeit. Das Regelwerk schlägt vor, das Areal neu zu denken – mit mehr Grün, neuen Wegen und lebendigeren Erdgeschossen. Denkbar ist, dass hier ein echter Stadtteilmittelpunkt entsteht, der Einkaufen, Begegnung, Freizeit und Kultur verbindet.

Nebenan soll auch das Gebäude des ehemaligen „Kosmos“ eine neue Rolle spielen – als Ort für Nachbarschaft, Kultur oder Gastronomie. Die Idee: ein lebendiges Zentrum, das den Stadtteil wieder stärker zusammenführt.

Das Regelwerk „Städtebau“ ist kein starrer Bauplan, sondern eine Art Kompass. Es zeigt auf, wo und wie sich die Südstadt verändern darf – immer mit Blick auf das, was sie besonders macht: viel Grün, gute Nachbarschaften und eine starke Geschichte.

Die kommenden Jahre werden zeigen, wie aus diesen Leitlinien konkrete Projekte werden. Sicher ist: Die Südstadt soll ein lebenswerter Stadtteil bleiben – für die Menschen, die heute hier wohnen, und für alle, die in Zukunft dazu kommen.

Bei Fragen melden Sie sich gerne unter sebastian.hampf@rostock.de oder unter der 0381 381 1435.

Sebastian Hampf

Ärgerlich! Parksituation nahe der Stadthalle braucht Verbesserung

► Die neue Wohnanlage auf dem ehemaligen Parkgelände der Stadthalle wird bald fertig. Da ich selbst bei der Stadthalle wohne, kommen Erfahrungen der letzten Jahre hoch. Bei Veranstaltungen in der Halle wird im Stadtteil geparkt, als ob es keine StVO oder Parkregeln gibt: auf Grünflächen, eng gedrängt an Kreuzungen, vor Ausfahrten, auf Fußwegen... Das ist nichts Neues in der Südstadt an solchen Tagen. Als Anwohner findet man dann kaum einen Parkplatz nahe seiner

Wohnung. Das kann doch nicht sein! Zum Teil schaue ich selbst auf die Homepage der Stadthalle bei Veranstaltungen, um abzuschätzen, ob ich mein Auto überhaupt bewegen sollte oder bis wann ich bzw. meine Familie zurück sein müssen, damit es noch einen Parkplatz gibt. Hier sehe ich dringenden Handlungsbedarf – und das seit Jahren!

Noch schwieriger wird die Parksituation, wenn bei bestimmten Hansa-Spielen der Parkplatz bei Nordex gesperrt

wird (und dann noch Veranstaltungen in der Stadthalle sind). Die Sperrung des „Nordex-Parkplatzes“ erfolgt auf Grund einer polizeilichen Anordnung, das habe ich mitbekommen. Die Absperrungen am Hauptbahnhof Süd sind auch ein notwendiges Übel, ebenso, dass die Busse der RSAG die Haltestelle am Hauptbahnhof dann nicht bedienen können. Ich habe aber den Eindruck, dass es seit Jahren keine Idee zur Verbesserung dieser Situation gibt.

Dany Ringhand

LaRa ist da! Kostenloses Lastenrad für die Südstadt

Ab sofort gibt es ein neues Mitglied in der Südstadt-Familie, über das sich viele freuen werden: LaRa, das neue Lastenrad zur kostenlosen Ausleihe am SBZ-Heizhaus in der Tychsenstraße 22. LaRa steht allen offen, die im Stadtteil etwas transportieren möchten – ganz ohne Auto und ohne Kosten. Ob für den Wocheneinkauf, einen Ausflug mit den Kindern, den Transport von Getränkekisten oder für Material beim nächsten Flohmarkt oder Stadtteilstadt: LaRa ist jetzt da und wartet darauf, genutzt zu werden.

Ausgeliehen werden kann LaRa bequem online über die Seite www.helge-lastenrad.de. Dort wählt man das Rad aus, trägt die gewünschte Leihzeit ein und erhält alle weiteren Informationen. Abholung und Rückgabe erfolgen am SBZ-Heizhaus.

Der Name des Rads ist im Stadtteil entstanden: Beim Stadtteilstadt wurden viele kreative Vorschläge gesammelt. Am Ende setzte sich der Name LaRa durch – kurz für Lastenrad.

Finanziert wird das Lastenrad über das EU-Projekt NXTVLV Parking, das beim Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität umgesetzt wird.



► Jens Rosengarten (SBZ), Steffen Dabbert (Helge Lastenrad) und Marieke Dähn (SBZ) empfehlen: Entdecken und nutzen Sie jetzt das neue Lastenrad und lassen Ihr Auto ruhig einmal stehen.

Mach mit und werde Teil der Initiative

Damit das Angebot gut läuft, werden noch Freiwillige gesucht, die sich für das Projekt engagieren möchten. Gesucht werden Menschen, die das Lastenrad ausgeben und wieder entgegennehmen können. Ebenso willkommen sind Personen mit handwerklichem

Geschick, die zum Beispiel bei einem platten Reifen helfen können. Wer Lust hat, sich für nachhaltige Mobilität im Stadtteil einzusetzen, kann sich direkt im SBZ oder telefonisch unter 0381 3835336 melden.

Ein großer Dank gilt allen, die das Angebot möglich gemacht haben. *Erik Lohse*



Nur einen Klick entfernt!
www.sanihus.de

sanitätshaus
reich & rathmann



WIR SCHAFFEN LEBENSQUALITÄT.

Optimale Versorgung für Kinder und Erwachsene.

UNSERE LEISTUNGEN:

Schuheinlagen für Sport, Freizeit und Beruf | orthopädische Maßschuhe | sensomotorische Einlagen
Diabetes adaptierte Fußbettungen | Schuhzurichtungen | Bandagen | Orthesen | Prothesen
Kompressionsstrümpfe | Rollatoren | Rollstühle | Pflegebetten | Reha-Technik | u.v.m.

UNSERE STANDORTE:

Sanitätshaus im Gesundheitszentrum Südstadt
Erich-Schlesinger-Str. 28 | 18059 Rostock | Fon 0381 40 333 90

Sanitätshaus im Südstadtcenter
Nobelstr. 50 | 18059 Rostock | Fon 0381 44 86 51

Sanitätshaus im Ärztehaus Reuterhagen
Ernst-Thälmann-Str. 3 a | 18069 Rostock | Fon 0381 800 33 85

Sanitätshaus im Klenow Tor
Schiffbauerring 60 | 18109 Rostock | Fon 0381 800 33 86

WoLena hilft nach häuslicher Gewalt „Engagement beim RFC lohnt sich“



► Das Beratungsteam von WoLena im Gespräch

Ein Zuhause bedeutet Sicherheit, Stabilität und die Chance auf einen Neuanfang.

„WoLena“ steht für Wohnen und Leben nach der Gewalt und ist eine neue Beratungsstelle des Vereins „Stark machen e.V.“ im Beginenhof. Wir begleiten Frauen*, die nach Gewalterfahrungen den mutigen Schritt in ein selbstbestimmtes Leben gehen. Das Angebot legt den Schwerpunkt auf Wohnraumvermittlung und Umzugshilfe.

Viele Frauen* stehen nach Gewalterfahrungen vor der Herausforderung, eine eigene Wohnung zu finden und sich in einem neuen Umfeld zurechtfinden zu müssen. WoLena bietet hierbei professionelle

Begleitung. Die Mitarbeiterinnen beraten zu Mietverhältnissen, unterstützen bei der Kommunikation mit Ämtern und Behörden und helfen aktiv bei der Wohnungssuche, dem Umzug und dem Ankommen im neuen Stadtteil. Zusätzlich pflegen wir eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Vermieter*innen und Wohnungsunternehmen.

Sie haben Wohnraum?

Wir suchen bezahlbaren Wohnraum in Rostock. Ob von privaten Vermieter*innen oder von Wohnungsunternehmen. Vermieter*innen können sich bei uns auf verlässliche Ansprechpartnerinnen während des Mietverhältnisses und stabile Mietverhältnisse mit gesicherter Mietzahlung verlassen. Sie haben zudem die Möglichkeit, ein starkes Zeichen für Solidarität, Sicherheit und ein gewaltfreies Miteinander zu setzen. Jede zur Verfügung gestellte Wohnung ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben ohne Gewalt. Wenn Sie Wohnraum vermieten möchten oder weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich gerne direkt an WoLena unter 0381 4403 079 oder per E-Mail: wolena@stark-machen.de. *Martina Schwarz*

WEITERE INFOS:



„Wer über die Jahreswende darüber nachdenkt, wo sich ein ehrenamtliches Engagement im neuen Jahr lohnen könnte, ist beim Fußballverein Rostocker FC (RFC) genau an der richtigen Stelle“, ist sich Vereinsgeschäftsstellenleiter Christian Blanck sicher. „Das Ehrenamt ist das Rückgrat unseres Vereins, deshalb wollen wir, dass es ehrenamtlich Tätigen bei uns gut geht und sie sich hier weiterentwickeln können. Dabei muss man nicht von vornherein alles können. Die benötigten Kompetenzen, insbesondere im Trainingsbereich, werden auf der Grundlage unseres Ausbildungskonzeptes im Verein aufgebaut. Zudem gibt es ein breites Spektrum an Einsatzmöglichkeiten, da ist für jeden etwas dabei“, so Blanck.



► Anlässlich des 130-jährigen Jubiläums kam auch Oberbürgermeisterin Kröger (M.) zu Besuch.

Der RFC mit Sitz im Damerower Weg 26 ist mit seiner 130-jährigen Geschichte und den rund 650 Mitgliedern einer der großen und renommierten Sportvereine in Rostock. Insgesamt 25 Mannschaften (männlich und weiblich) gehören zum Verein. Mit 50 ehrenamtlichen Trainern und Mannschaftsleitern, 18 Schiedsrichtern und 7 Vorstandsmitgliedern (alle Funktionen männlich und weiblich) ist das Engagement groß. „Um den laufenden Trainings- und Spielbetrieb zu gewährleisten, brauchen wir dennoch Menschen, die uns unterstützen. Wir wünschen uns von ihnen Begeisterungsfähigkeit, Sportinteresse und emphatisches Handeln. Was wir bieten, sind nicht nur Aus- und Fortbildung, wir gewährleisten Versicherungsschutz, übernehmen Fahrtkosten, zahlen Aufwandspauschalen, und was besonders wichtig ist, wir sind eine Gemeinschaft, die sich gegenseitig unterstützt und auch bei besonderen Anlässen gemeinsam feiert“, so Blanck.

Interessenten können sich bei Christian Blanck per Mail an christian.blanck@rfc-1895.de oder telefonisch unter 0175 8475397 melden.

Finden Sie Ihr Traumhaus

oder verkaufen Sie Ihre Immobilie – mit uns an Ihrer Seite!



Vertrauen Sie auf unsere Expertise.

www.ospa.de/immo



Nadine Werner
Immobilienberaterin
Telefon: 0381 643-1194
nwerner@ospa.de



Nancy Rausch
Baufinanzierungsberaterin
Telefon: 0381 643-2470
nrausch@ospa.de



ImmobilienZentrum
OstseeSparkasse Rostock
in Vertretung der LBS IMMOBILIEN GMBH

Teilnehmerin an bundesweiter Studie:

„Aktiv Bauchfett verlieren ist der Schlüssel zur Gesundheit“



„Wenn man unzufrieden mit sich ist, sollte man einfach anfangen, etwas zu ändern, es ist nie zu spät dafür“, empfiehlt Katja Wunder (43) anderen Menschen. „Im März 2025 habe ich mich entschieden, an der Studie im LT-Sportclub teilzunehmen und konnte weitere 6,3 kg abnehmen“, erzählt die ehemalige Leichtathletin mit leuchtenden Augen. „Der Sport hilft mir auch mental, meinen eigenen Gedanken nachzugehen und mich wieder zu fokussieren“, so die Teilnehmerin. „Was musste ich mit meinem inneren Schweinehund diskutieren, aber nach dem Training fühle ich mich immer super ausgeglichen.“

Bereits im Januar hat sie wieder mehr Bewegung, wie lange Spaziergänge, in ihren Alltag integriert. Ganz entscheidend waren die Umstellung von Schweinefleisch auf Geflügel und Fisch sowie mehr naturbelassenes Essen wie Naturjoghurt mit Beeren. „Die Studie hat mich total motiviert“, sagt die Mutter eines 12-jährigen Sohnes. Zwei Mal die Woche für eine Stunde zu trainieren ist schaffbar, und die

Rezepte waren sehr einfach.“ „Ich habe die Studie auch dafür genutzt, um herauszufinden, ob ich es schaffe, regelmäßig Sport in meinen (Arbeits-)Alltag zu integrieren. Dafür war der Zeitraum von 4 Wochen für mich optimal.“

„Katja hat Herausragendes geschafft“, berichtet Susanne Koch, die mit ihrem Trainerteam bereits 75 Menschen in der Studie erfolgreich begleitet hat. „Bis zu 4 kg sind in 4 Wochen möglich, aber jedes Gramm weniger an ungünstigem Speicherfett ist wertvoll“, so die Sportwissenschaftlerin.

„Alle Einstellungen sind auf einem Armband gespeichert“, erklärt der Trainer Vin Piepenhagen, der Sport- und Ernährungsscoach studiert hat. „Das ca. 35-minütige Training findet in einem modernen Kraft- und Ausdauerzirkel statt, in dem sich die Geräte auf jeden individuell einstellen. Am Anfang und am Ende findet die Körperanalysemessung von Fett- und Muskelmasse statt.“

Der LT-Sportclub begleitet gemeinsam mit der Gesellschaft für Bewegungs- und Ernährungsanalysen (GfBE) und dem Gesundheitskonzept myline 50 neue Studienteilnehmer auf dem Weg zu einem gesünderen Lebensstil. Gesucht werden untrainierte Frauen und Männer ab 25 Jahren, die ihr Gewicht reduzieren und ihre Gesundheit



► Die Lebensqualität unserer Studienteilnehmerin Katja Wunder hat sich enorm verbessert - hier im Gespräch mit Trainer Vin Piepenhagen.

verbessern wollen. Das ganze Studienprogramm inkl. Studienunterlagen und Messungen kostet nur 49 EUR.

Interessenten werden gebeten, Kontakt mit dem LT-Sportclub per Mail an info@lt-sportclub.de oder telefonisch unter 0381 12165960 aufzunehmen.

„Sport frei“ für den 45. Neujahrslauf

Alle Sportbegeisterten, egal ob Jung oder Alt, sind herzlich eingeladen, wenn am **4. Januar** der „Neujahrslauf“ in der Südstadt zum 45. Mal stattfindet. Der Veranstalter dieses traditionsreichen volkssportlichen Events, der Verein ESV Lok Rostock, hofft, dass wieder so viele Bewegungshungrige an den Start gehen wie im letzten Jahr. Dabei kann jeder für sich entscheiden, ob die vorgegebenen Strecken als Läufer, Nordic Walker oder als Wanderer zurückgelegt werden. Die Laufveranstaltung startet um 10 Uhr von der Sporthalle in der Erich-Schlesinger-Straße aus. Das Entfernungsspektrum reicht von 3,0 km über 6,7 km und 11 km bis hin zu 19,7 km. Alle Strecken sind gut markiert und mit Streckenposten versehen. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

KONTAKT UND ANMELDUNG

ESV Lok Rostock

Mail: lauf@esvlokrostock.de

Das neue OTICON Zeal Im Ohr so gut wie unsichtbar

Alles rund ums Hören



oticon
life-changing technology



HÖR
KONTOR
ROSTOCK
Natürlich leichter hören.

- außergewöhnliche Klangqualität dank KI
- mit Akku – Energie für den ganzen Tag
- mit Handys u. allem Zubehör kompatibel

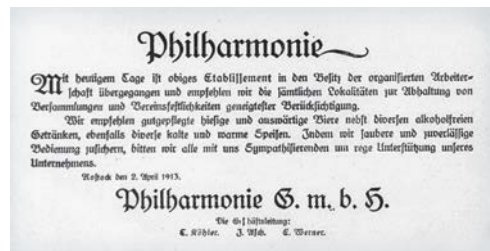
Jetzt Termin vereinbaren!

Hörkontor GmbH · Steinstr. 10 · 18055 Rostock · Zwischen Rathaus und Steintor.
Tel.: 0381-337 839 92 · www.hoerkontor-rostock.de · Mo-Fr. 9-13 und 14-18 Uhr.

Vorträge zu wenig beachteter Rostocker Geschichte



Auf zum Tanz



Mit drei Veranstaltungen startet im Neujahr eine Vortragsreihe, die nach Angaben des Organisators Manfred Ehrlich an wenig beachtete Ereignisse und Persönlichkeiten der Rostocker Geschichte erinnern soll. Die Veranstaltungsreihe wird an **jedem 3. Mittwoch im Monat** jeweils um **17.30 Uhr** im AWO-Treff „Berghotel“ stattfinden.

VORTRÄGE VON JANUAR BIS MÄRZ 2026

21. Januar: Das Volkshaus „Philharmonie“ – kulturelles und politisches Zentrum der Rostocker Hand- und Kopfarbeiter von 1913 bis 1933 / Referent Dr. Ingo Sens vom ß-Verlag

18. Februar: Das „Hus Uhlenflucht“ – Wanderquartier der Rostocker Naturfreunde von 1921 bis 1933 / Referent Dr. Eckart Schörle vom Naturfreunde e. V.

18. März: Die Rostocker Societät von 1794 bis 1934 / Referent Dipl. Museologe Ronald Piechulek



Am **27. Januar** und am **24. Februar** lädt DJ Toni jeweils um **14 Uhr** wieder zum Tanz ins „Berghotel“. Das Repertoire reicht von stilvoller Tanzmusik über schwungvolle Partymusik bis hin zu ausgewählten aktuellen Hits. Romantische Melodien und Schlager aus längst vergangenen Tagen werden natürlich auch mit dabei sein. Um eine telefonische Anmeldung unter 0381 4001440 wird gebeten.

Die Tanznachmittage im „Berghotel“ finden an **jedem 4. Dienstag** im Monat um **14 Uhr** statt.

Einladung ins Trauercafé

Das Trauercafé „Raum & Zeit“, eine Initiative des Hospizes am Klinikum Südstadt in der AWO-Begegnungsstätte „Berghotel“ (Südring 28 a/b), findet immer am **ersten Dienstag des Monats** um **14.30 Uhr** statt. Das Café für Trauernde bietet einen geschützten Ort, an dem sich Gleichgesinnte treffen können, um über ihren Verlust zu sprechen, Erinnerungen auszutauschen oder einfach nur zuzuhören und zu erfahren, wie es anderen Menschen in einer ähnlichen Situation geht.

Jeder ist willkommen, eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Der erste Termin im neuen Jahr ist am **6. Januar**, weitere gibt es am **3. Februar** und am **3. März**.



Plattdüütsch schnacken im Berghotel

An **jedem 3. Donnerstag** im Monat um **14.30 Uhr** findet eine kommodige Klönrunde im „Berghotel“ statt. So etwa 20 Freunde der plattdüütschen Sprache treffen sich zu einem geselligen Nachmittag bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Gemeinsam üben sie sich in der plattdüütschen Sprache. Einige bringen Texte plattdüütscher Autoren mit und lesen daraus, andere vertellen ihre Beläwnisse des ver-

gangenen Monats oder interessante Geschichten. Es gibt aber auch Gäste, die selbst nicht plattdüütsch schnacken, aber gern zuhören möchten. Geleitet wird das Ganze von Karin Möller und Manfred Schild. Für die musikalische Umrahmung sorgt Jens Anders mit seinem Akkordeon. Die nächsten Termine sind der **18. Dezember**, der **15. Januar**, der **19. Februar** und der **19. März**.

Jens Anders

Unterstützung rund ums Digitale



Haben Sie ein neues Handy, Fragen zu Ihrem PC oder Smartphone, Probleme bei der Anwendung, brauchen Sie Unterstützung bei Online Terminen? Dann sind Sie bei uns genau richtig. An **jedem 3. Dienstag** im Monat in der Zeit von **11 bis 13 Uhr** ist ein Ansprechpartner bei uns im AWO-Treff in der Südstadt und berät Sie gern. Die nächsten Termine sind der **20.01.**, **17.02.** und der **17.03.2026**.

Parwin Engster

VERANSTALTUNGEN DER VERDI-SENIORENGRUPPE

26. Februar: Frauentagesfeier mit Schwerpunktthema „Bücher, die ich gerne weiterempfehle“

26. März: Upcycling – aus alt mach neu

Die Veranstaltungen, die kostenfrei sind, finden jeweils in der Zeit von 14 bis 16 Uhr statt. Kaffee und Kuchen sind für einen kleinen Obolus erhältlich. Wir laden alle Interessenten herzlich ein.

Angebot gegen die Einsamkeit



Sie möchten am Weihnachtsabend nicht allein sein? Dann kommen Sie gern für zwei Stunden zu Miteinander und Gemütlichkeit ins Heizhaus, Tychsenstraße 22. Nichts Großes – einfach plaudern, Kaffee mit Stollen dazu und weihnachtliche Musik vom Plattenteller. Drucken Sie diesen Artikel aus und hängen Sie ihn rot umkringelt an den Kühlschrank – der schöne Weihnachtsbaum vor der Tür wird Ihnen den Weg leuchten. Ich freue mich auf Sie am **24. Dezember** von **14 bis 16 Uhr!**

Daggi Jahr

„Das crazy ...“

Über Jugendsprache mag man sich sicher gerne mal streiten und über das Jugendwort des Jahres 2025 auch. Es ist aber unumstritten, dass die Weihnachtszeit für viele die schönste Zeit des Jahres ist, und auch wir aus dem offenen Kinder- und Jugendtreff „Heizer“ starten crazy in diese wundervolle und schöne Zeit. Ob montags in unserer Koch-AG oder dienstags und donnerstags im Offenen Treff, es wird kuschelig und weihnachtlich in unserem Haus, und unser Adventskalender hält die eine oder andere Überraschung für Euch parat. Natürlich darf auch weiterhin gekickert, gezockt, gedartet, gespielt und gelacht werden. Und nach dem Start ins neue Jahr geht's dann auch schon crazy und mit viel Heimlichkeit weiter. Es erwarten Euch zum Beispiel spannende Aktionen in den Winterferien, welche aber noch nicht verraten werden – das crazy.

Informiert Euch also gern, ob auf insta (@sbz_heizhaus) oder auf unserer homepage www.sbz-rostock.de oder persönlich bei uns im Heizhaus in der Tychsenstraße 22. Wir freuen uns auf Euch! Crazy Weihnachtsgrüße von Nico und Daniel.

Platz im Nachbarschaftsregal wird knapp



Seit fast zwei Jahren steht vor dem Heizhaus unser Nachbarschaftsregal – ein Ort des Teilens, der gegenseitigen Unterstützung und der gelebten Nachhaltigkeit. Täglich kommen Menschen vorbei, bringen Dinge, die sie nicht mehr brauchen, damit andere finden, was sie gerade suchen oder schätzen. Doch in den vergangenen Monaten stoßen unsere ehrenamtlichen Helfer*innen an ihre Grenzen: Das Regal ist fast dauerhaft überfüllt, sodass wir mit dem Sortieren kaum hinterherkommen. Trotz klarer Beschilderung werden immer wieder Dinge hineingelegt, die dort eigentlich keinen Platz haben – etwa Schuhe, Unterwäsche oder auch Sommerkleidung, die den dringend benötigten Platz für Winterklamotten blockieren. Die Folge ist, dass das Regal verstopft und wir überschüssige Kleidung zu Altkleidercontainern bringen müssen. Doch auch diese sind häufig voll, und zudem wurden kürzlich alle Container von den Güstrower Werkstätten GmbH abgebaut.

Auch andere Gegenstände in schlechtem oder kaputtem Zustand landen zunehmend im Regal. Diese müssen wir dann im eigenen Hausmüll entsorgen – eine Aufgabe, die bei



solchen Mengen nur schwer zu bewältigen ist. Dabei sollte das Regal ein Ort des Gebens und Nehmens sein. Bitte achtet daher darauf, nur Dinge hineinzustellen, die Ihr selbst noch guten Gewissens mitnehmen oder an Freund*innen und Eure Liebsten verschenken würdet.

Danke für Eure Rücksicht, Eure Spenden und Euren Einsatz für ein gutes Miteinander!

Dagmar Jahr

Frauenabende in der Pumpe

Mein Name ist Sandra Krüger, und mein Herzensanliegen ist es, Frauen miteinander in Kontakt zu bringen und einen geschützten Raum zu schaffen, in dem sich jede mit ihren Themen, Fragen und Freuden zeigen darf. In der „Pumpe“ (Ziolkowskistr. 12a) gestalte ich regelmäßig Frauenabende für Frauen im Alter von 25 bis 60+. An diesen Abenden kann sich jede Frau einbringen: Im Austausch und gemeinsamen Reflektieren, beim Lauschen, bei inspirierender Musik oder in kleinen kreativen Impulsen. Es entstehen lebendige Gespräche, ehrliche Begegnungen und oftmals ein tiefes Gefühl gegenseitiger Unterstützung.

Der wichtigste Moment für mich ist, wenn Frauen am Ende mit einem positiveren, gestärkten und sicheren Gefühl nach Hause gehen und sagen: „Das tat richtig gut.“ Denn mein Ziel ist es, dass jede Frau mit neuer Energie, mehr Selbstliebe und vielleicht auch Mut zu neuen Schritten in ihren Alltag startet.

Bei den Frauenabenden in der Pumpe, die kostenfrei sind, ist Platz für Vielfalt, für das Teilen von Lebensfreude und auch für das Zulassen von Verletzlichkeit. Die nächsten Frauenabende finden am **20. Januar, 17. März** und am **18. Mai** jeweils um **19 Uhr** statt. Anmelden kann man sich per E-Mail an sandrakrueger.rostock@gmail.com oder telefonisch unter 0162-9261529.



► Sandra Krüger lädt zu Frauenabenden in die „Pumpe“ ein.

Adventsabend mit musikalischen Highlights



► Der Auftritt unserer Schülerband „The Bucks“ war einer von vielen Highlights des Adventsabends 2024. Die Band wird auch beim diesjährigen Adventsabend und bei unserer Bandnight am 23. Januar auftreten.

Am 18. Dezember ab 19 Uhr zeigen die Schülerinnen und Schüler im Eingangsforum der Weiterführenden Don-Bosco-Schule in der Kurt-Tucholsky-Str. 16a wieder einmal ihre vielfältigen Talente bei einem besinnlich-festlichen Adventsabend. Einzelsolisten und kleinere wie größere Ensembles bis hin zum etwa 100 Personen umfassenden großen Chor treten mit einem bunten Programm von Klassik bis Pop und Jazz auf, ergänzt durch Textbeiträge aus dem Deutschunterricht. Der Eintritt ist frei. Spenden für die musikalische Arbeit an der Schule werden erbeten. *Bernd Hackl*

Wir laden ein zur Blutspende-Aktion

Am 19. Januar in der Zeit von 14–16.30 Uhr sind Sie herzlich zum Blutspenden in die Don-Bosco-Grundschule in der Mendelejewstraße 19a eingeladen. An diesem Tag wird das mobile Blutspende-Team des Deutschen Roten Kreuzes vor Ort sein.

Blutspenden kann Leben retten und Menschen in Not helfen. Deshalb führen wir diese Aktion durch und möchten möglichst viele Menschen mobilisieren. Sind Sie auch dabei? Dann bitten wir um Ihre Anmeldung per Mail an horteitung@dbs-hro.de oder telefonisch unter 0381 400 53 71. *Eva-Maria Albrecht*



► Die diesjährige Blutspende-Aktion stieß auch bei unseren Kleinen auf großes Interesse.

Sechs Bands an einem Abend

Am 23. Januar 2026 ab 19 Uhr laden wir Sie und Euch herzlich zu unserer 3. Bandnight in die Don-Bosco-Schule in der Kurt-Tucholsky-Str. 16a ein. Bei der Bandnight treffen sich Schulbands aus dem ganzen Stadtgebiet, um sich vorzustellen und gemeinsam einen stimmungsvollen Abend zu gestalten. Insgesamt 6 Bands aus dem Innerstädtischen Gymnasium, dem Rostocker Konservatorium, der Don-Bosco-Schule und dem Käthe-Kollwitz-Gymnasium werden teilnehmen und das Don-Bosco-Eingangsforum in einen brodelnden Konzertsaal verwandeln. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei!

Adventssingen in der Grundschule

Das Adventssingen gehört in unserer Don-Bosco-Grundschule (Mendelejewstr. 19 a) zu den festen Ritualen in der Vorweihnachtszeit. Am 15. und am 19. Dezember in der Zeit von 7.45 Uhr bis 8 Uhr begrüßen wir alle Kinder und Eltern in der Aula bei Kerzenschein und Musik. Das Singen von Advents- und Weihnachtsliedern verbindet uns und lässt die Freude auf Weihnachten in unseren Herzen wachsen. Seien Sie gern dabei und feiern Sie mit uns und den Kindern. *Eva-Maria Albrecht*

Eine Bestattung muss nicht immer teuer sein aber würdevoll!

Kuhnke
BESTATTUNGSHAUS

Friedhofsweg 14 /18057 Rostock
Parkstraße 55 /18057 Rostock
Tel.0381 / 76016090
Tag & Nacht

- Bestattungsvorsorge
- Erdbestattung
- Waldbestattung
- Urnenbestattung
- Seebestattung
- Diamantenbestattung
- Tree of Life Bestattung
- Reerdigung-Bestattung

www.Bestattungshaus-Kuhnke.de

Kinder-Flohmarkt für Patenschule im Südsudan

Seit 25 Jahren verbindet die Don-Bosco-Schule eine Schulpatenschaft mit dem kleinen Örtchen Mori im Südsudan. In diesem afrikanischen Land ist die Not nach wie vor groß.

Bildung ist in dem von Bürgerkrieg und Hungersnot immer wieder heimgesuchten Land oft kein Thema. Die Zeiten sind unsicher und die Alltagsprobleme riesig. Um unsere Patenschule in Mori zu unterstützen, veranstalten wir am **6. März 2026** in der Zeit von **14–16 Uhr** einen Flohmarkt im Forum der weiterführenden Don-Bosco-Schule in der Kurt-Tucholsky-Straße 16a. Hierzu laden wir Sie herzlich ein.

Unsere Schülerinnen und Schüler werden Spielzeug, Bücher und viele schöne andere Dinge verkaufen. Das Don-Bosco-Café im Konferenzraum der Schule lädt bei Kaffee und Kuchen zum Verweilen ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eva- Maria Albrecht

Don-Bosco-Spatzen präsentieren „An der Arche um Acht“



► Ein Auftritt der Don-Bosco-Spatzen ist immer wieder ein Erlebnis.

In unserer Grundschule proben theaterbegeisterte Kinder zwischen 6 und 10 Jahren einmal in der Woche und bringen in jedem Schulhalbjahr als Don-Bosco-Spatzen ein Theaterstück, Märchenspiel oder Musical auf die Bühne. Am 22. Januar um 16.30 Uhr sind Sie herzlich zur

Aufführung der Geschichte „An der Arche um Acht“ von Ulrich Hub in die Aula unserer Grundschule eingeladen. Das Theaterstück setzt sich humorvoll mit Fragen nach Gott, Freundschaft und dem Umgang mit Regeln auseinander.

Eva-Maria Albrecht

Tannenbaumverkauf und Adventsmarkt für einen guten Zweck



► Die Erlöse aus dem Tannenbaumverkauf kommen unserem Schulverein zugute.

Alle Südstädter und Biestower sind sehr herzlich am **12. Dezember** in die Don-Bosco-Grundschule in der Mendejewstraße 19a eingeladen. In Kooperation mit der Möbeltischlerei Meinert beginnen wir um **12 Uhr**

mit dem **Tannenbaumverkauf** zugunsten unseres Schulvereins. Die Bäume werden auf Wunsch gegen eine Spende auch zu Ihnen nach Hause gefahren. Für Punsch, Waffeln und Grillwurst wird natürlich gesorgt.

Von **13.30–16.30 Uhr** können Sie dann auf unserem kleinen **Adventsmarkt** allerlei schöne Dinge erwerben. Der Erlös geht zu 100 % an unsere Patenschule im Südsudan. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eva-Maria Albrecht



Wir wünschen all unseren Mitgliedern und Rostockern ein frohes Fest sowie ein gutes neues Jahr 2026.

Plattdütsch im Bauernhaus



► Die Folkloregesangsgruppe „Nuurdwind“ wird am 20. Dezember für weihnachtliche Stimmung im Bauernhaus Biestow sorgen.

Die beliebte Plattdütsch-Reihe im Bauernhaus Biestow wird natürlich zu den Weihnachtsfeiertagen und im neuen Jahr fortgesetzt. Immer an einem **Sonntag** um **15 Uhr** lädt die Bauernhaus-Wirtin Marianne Niekrenz nach Biestow ein. Eine telefonische Reservierung zu den Veranstaltungen unter 0381 4005210 wird dringend empfohlen.

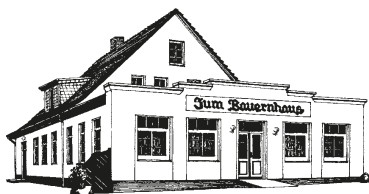
Los geht es mit der Folkloregesangsgruppe „Nuurdwind“, die zum Weihnachtskonzert am **20. Dezember** auftritt. Begleitet vom Akkordeonisten Hans-Werner erwartet Sie ein festliches Programm mit traditionellen und stimmungsvollen Weihnachtsliedern.

Unter dem Motto „Mit Schwung in dat Niege Jahr“ laden Jürgen Wittmüß und Hans-Jürgen Schulze vom Verein „Klönssnack-Rostocker 7 e.V.“ am **10. Januar** ein.

Freuen Sie sich auf ein buntes plattdeutsches Programm mit heiteren und auch nachdenklichen Momenten.

Nach dem großen Erfolg der Lesung von Wolfgang Mahnke im Oktober können Sie sich auf ein Wiedersehen mit dem bekannten Südstädter Schriewersmann am **7. Februar** freuen. Seine Lesung fällt nicht umsonst in die Karnevalszeit. Humor, Hintersinnigkeit und viele Lebensweisheiten zeichnen Mahnkes Texte aus. Begleitet wird er musikalisch von Hans-Jürgen Schulze.

„Wi fiern den Frugensdach!“ ist das Motto des literarisch-musikalischen Programms der „Elmenhorster Landlüüd“ am **7. März**. In der bekannten humoristischen Art dieser Vortragsgruppe, musikalisch begleitet von Jens Anders, stehen natürlich am Vorabend des Frauentags die Damen im Programmmittelpunkt. *Jens Anders*



Marianne Niekrenz

"Zum Bauernhaus" Biestow

Am Dorfteich 16 - 18059 Rostock • Tel. / Fax 03 81 - 4 00 52 10
gaststaette@bauernhaus-biestow.de • www.bauernhaus-biestow.de

- Traditionsgaststätte mit gemütlichem Biergarten
- Familienfeiern, Firmenjubiläen etc. für bis zu 80 Personen

Südstern-Leser spendet Gitarren

Da ist sich Freizeitmusiker und AIDA-Crewmitglied Sven Wasgien ganz sicher: „Musik öffnet die Herzen, sie verbindet unheimlich und ist ein kultureller Austausch.“

Wenn er von Bord komme, lese er gern den Südstern, „der ist so ein bisschen konstruktiv und sinnvoll.“ Dabei sei er auf das außergewöhnliche Musikhaus-Projekt in Tansania von Caroline Siegmund und ihren Helfer*innen aufmerksam geworden (siehe „Südstern“ Nr. 51, 52, 54): „Nach dem zweiten Beitrag dachte ich, ah okay, da muss ich jetzt irgendwie was machen.“



► Caroline Siegmund freut sich sehr über die Gitarrenspende von Sven Wasgien (r.) für ihr Musikhaus-Projekt in Tansania. Wer sie unterstützen möchte, kann das via Mail an caroline.pflugbeil@gmx.de

Und der 49-jährige Wahlsüdstädter entschied sich, von seinen zahlreichen Instrumenten zwei Akustikgitarren (eine Ibanez SZ 520 im Gigback und eine von Squier/Fender) dem Musikhaus-Projekt im Osten Afrikas zu spenden. Der gebürtige Rüganer habe in seiner Werkstatt im Technik/Maschine-Bereich der AIDAcosma auch zwei Äthiopier, die richtig gut seien: „Ich habe ein großes Herz für diese Leute. Es macht Spaß, mit ihnen zu arbeiten.“

Sven Wasgien, der in Cottbus aufwuchs, kam vor vielen Jahren durch den britischen Rockmusiker Billy Idol zur Musik, wie er sagt. Heutzutage gibt der einstige Musikschüler an Bord selbst kleine Konzerte und absolvierte mittlerweile sogar ein „Pop und Rock-Fernstudium zur freien Improvisation“. *Thomas Hoppe*

Ihr Bauernhaus Biestow wünscht allen Gästen und Freunden des Hauses ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Bläserkonzert in der Dorfkirche

Der Rostocker Bläserkreis unter Leitung von Matthias Schmidt ist am **14. Dezember** um **17 Uhr** im Rahmen einer musikalischen Abendandacht in der Biestower Kirche zu Gast. Gespielt werden adventliche und weihnachtliche Stücke, und es besteht die Möglichkeit mitzusingen. Seien Sie herzlich willkommen!



Weihnachtspäckchen-Aktion für Gefangene

Da Gefangene keine Pakete von ihren Angehörigen bekommen dürfen, beteiligt sich die Biestower Kirchengemeinde auch in diesem Jahr an der Geschenkspäckchen-Aktion für Gefangene in der JVA Waldeck. Vertreter der Anstalt und der Gefängnissozialarbeit überreichen die Päckchen den Gefangenen am 24. Dezember persönlich.

Sie können sich gern mit Spenden (z.B. Kaffee, Tee, Schokolade, Schreibzeug und Stifte, Süßigkeiten und Kosmetika, nur eben nichts Verderbliches oder Alkoholisches) an der Aktion beteiligen. Diese werden bis zum 15. Dezember im Biestower Pfarrhaus gesammelt. Am 16. Dezember ab 16 Uhr packen wir dann die Weihnachtspäckchen im Gemeindesaal des Pfarrhauses. Bringen Sie gern Einwickelpapier, kleine Schuhkartons und Dinge mit, die wir einpacken können. Vielen Dank schon jetzt für Ihre Spende.

Barbara Brede

„Spaghetti-Kino“ im neuen Jahr

TERMINE

Evangelische Südstadtgemeinde
14. Januar, 4. Februar, 11. März
Jeweils 17 Uhr
Eintritt frei!



Am 10. Januar kommen die Sternsinger

Die Sternsinger, das sind Kinder, die als die Heiligen Drei Könige verkleidet von Haus zu Haus ziehen, um den Segen zu bringen und Spenden für bedürftige Kinder weltweit zu sammeln.

Diese Aktion findet traditionell Anfang Januar statt und ist die weltweit größte Hilfsaktion von Kindern für Kinder. Die Sternsinger singen Lieder, sprechen Sprüche auf und schreiben mit Kreide die Initialen C+M+B („Christus segne dieses Haus“) sowie die Jahreszahl über Wohnungs- und Haustüren.

Bei der Sternsingeraktion 2026 richtet sich der Blick nach Bangladesch. Trotz Fortschritten im Kampf gegen Kinderarbeit müssen in dem südasiatischen Land noch rund 1,8 Millionen Kinder und Jugendliche arbeiten – 1,1 Millionen sogar unter besonders gesundheitsschädigenden und ausbeuterischen Bedingungen. Sternsinger-Partnerorganisationen setzen sich dafür ein, Kinder aus Arbeitsverhältnissen zu befreien und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen.

Viele Kinder unserer Don-Bosco-Grundschule sind in jedem Jahr dabei, um Spenden



zu sammeln und die Häuser zu segnen. Wer am 10. Januar den Besuch der Sternsinger an seiner Haustür wünscht (zwischen 10 und 14.30 Uhr), kann sich per Mail an horteitung@dbs-hro.de oder telefonisch unter 0381 400 53 71 anmelden. Anmeldungen nimmt auch Frau Brede von der Evangelischen Gemeinde Biestow unter 0177-5633588 oder per Mail an Barbara.Brede@elkm.de entgegen.

Eva-Maria Albrecht

Kinderbibeltage in den Winterferien

„Gott spricht: Siehe ich mache alle neu.“ Was für eine wunderbare Jahreslosung. Während der Winterferien in der Zeit vom **9. bis 11. Februar** wollen wir uns mit dem Thema in der Evangelischen Südstadtgemeinde (Beim Pulverturm 4) genauer beschäftigen. Wo brauche ich Erneuerung? Was kann ich selber neu aufsetzen? Wo halte

ich lieber am Alten fest? Natürlich sind Bastel- und Spielangebote sowie Ausflüge geplant. Eingeladen sind Kinder der 1.–6. Schulklasse. Wer mehr Infos benötigt oder sich anmelden will, kann Kontakt mit mir per Mail an lisa.plath@elkm.de oder telefonisch unter 0174 80 32 72 6 aufnehmen. Ich freue mich auf Euch!

Lisa Plath

2026 geht es nach Norwegen

In der fünften und sechsten Woche der Sommerferien 2026 (Zeitraum 10.–20. August) wollen wir mit Jugendlichen ab 16 Jahren zwei Wochen im norwegischen Hof Dalhaugen verbringen. Wir werden wandern, entspannen, spielen und eine gute Zeit haben. Merkt Euch den Zeitraum gern vor. Nähere Infos gibt es unter lisa.plath@elkm.de bei Lisa Plath.



► Direkt vor unserer Haustür haben wir einen wunderschönen Badesee. Vom Steg aus können wir unsere Bootstouren starten.



Mein Theater-Tipp: „Volpone oder Der Fuchs“ Eine tolle Collage!



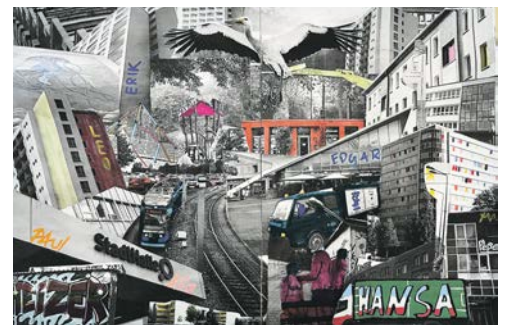
Die Idee, den zur Baustelle für das neue Volkstheater gehörende Bauzaun in der Langen Straße farbenfroh zu gestalten, hatten die Theaterbotschafter der Rostocker Stadtteile. Für die Südstadt hatte ich Nico, Fritz und die Kinder vom SBZ-Heizhaus gefragt, ob sie einen Teil des Zaunes gestalten wollen. Zunächst gingen die Kinder durch die Südstadt und fotografierten ihre Lieblingsplätze und setzten ihre Motive zu einer Collage zusammen. Die Collage wurde bewusst in schwarz-weiß gestaltet und mit farbigen Akzenten versehen. Sehr gelungen, sehr lebendig dieses Projekt und bald für alle sichtbar. Die Südstadt grüßt damit das Volkstheater und stellt sich Dank der Kinder toll in Szene. *Beate Wentzel*

„Volpone oder Der Fuchs“ ist ein Spiel aus Täuschung, Gier und kluger Manipulation. Das Stück von Ben Jonson stammt zwar schon aus dem frühen 17. Jahrhundert, ist aber heute aktueller denn je. Mit „Volpone oder Der Fuchs“ zeigt das Volkstheater Rostock eine Komödie, die uns zum Lachen bringt, uns aber auch den Spiegel vorhält und auf all unsere Schwächen und Stärken blicken lässt. Erzählt wird eine Erbschaftsgeschichte, in der es keine

Gewinner geben wird, aber zahlreiche Intrigen und facettenreiche Erbschleicher. Aufführungen von „Volpone oder Der Fuchs“ finden am 07.02, 28.02. und 20.03. jeweils um 19.30 Uhr sowie am 22.03. um 15 Uhr im „Großen Haus“ des Volkstheaters Rostock statt.

Wenn Ihr Fragen oder Anregungen habt, schickt mir gern eine Mail an Beate.wentzel@gmail.com.

Beate Wentzel
Theaterbotschafterin Südstadt/Biestow



WIR WÜNSCHEN ALLEN
frohe Weihnachten
& EINEN GUTEN
RUTSCH INS
neue Jahr

UNION
Rostock eG
Mein Wohnglück.

www.union-rostock.de

SIE MÖCHTEN
**IHR HAUS
VERKAUFEN?**

Ja. Aber richtig!

Bei uns erhalten Sie:

- ✓ kostenlose Wertermittlung Ihrer Immobilie
- ✓ Vermittlung von Wohnraum nach Verkauf
- ✓ fachkundige & professionelle Betreuung
- ✓ verbunden mit individuellem Service.

RUNDUM SORGLOS VERKAUFEN

Wenn auch Sie Ihre Immobilie zu einem fairen Preis verkaufen wollen, aber keine passende Wohnung im Rostocker Stadtgebiet finden... Dann unterstützen wir Sie nicht nur beim Verkauf Ihrer Immobilie, sondern helfen Ihnen auch dabei, eine passende Wohnung zu finden. Aufzug, Balkon, Stellplatz, Wasserblick? Wir erfüllen Wohnträume!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Herzlichst
Familie Kleiminger

TEL: 0163 - 501 4323
TEL: 0381 - 200 1781

www.kleiminger-immobilien.de

**26
JAHRE**

Seit 1999 erfolgreich für unsere Kunden am Immobilienmarkt aktiv.
Kleiminger Immobilien · Zur Mooskuhle 22 b · 18059 Rostock · info@kleiminger-immobilien.de

1. Naturschutzwoche findet vom 18.–26. April statt

Eine Veranstaltung, die wir unbedingt empfehlen vorzumerken, ist die 1. Naturschutzwoche für die Südstadt und Biestow, die im Zeitraum vom 18. bis 26. April 2026 unter dem Motto „Natur entdecken, erleben und bewahren“ stattfindet.

Am Sonnabend, dem 18. April geht es los mit der Auftaktveranstaltung im Institut für Biowissenschaften in der Albert-Einstein-Straße. Dabei können verschiedene Vorträge zu unterschiedlichen Themen des Naturschutzes besucht werden. Zudem berichten Ämter, Vereine, Einrichtungen, Firmen und Organisationen über ihre Naturschutzaktionen und präsentieren sich an Ständen. Für Kinder werden spannende Mitmachaktivitäten angeboten.

In der Woche vom 20. bis 26. April finden dann täglich Exkursionen und Aktivitäten des Naturschutzes in der Südstadt und in Biestow statt, so z.B. zu

Themen wie Vogelstimmen, Gewässer, Bäume, Insektenvielfalt und Gärtnern. Schulen und Kitas werden in diesem Zeitraum interne und öffentliche Naturschutzaktivitäten durchführen. Zusammen mit dem Verein „Rostock Müllfrei e.V.“ ist auch eine große Müllsammelaktion geplant. In der Frühjahrsausgabe des Südstern wird das gesamte Veranstaltungsprogramm der Naturschutzwoche veröffentlicht.

Wer sich noch mit einer Aktivität beteiligen will, wendet sich bitte bis spätestens Ende Februar 2026 an Herrn Sonnevend im Stadtteilbüro Südstadt/Biestow unter 0381 44453410 oder per Mail an stadtteilbuero@suedstadt-biestow.de.

*Dr. Marie-Luise Raasch, OBR Südstadt
Robert Sonnevend, Stadtteilbüro*

► Vom Naturschutz in unseren Stadtteilen profitieren, neben anderen Tieren, auch die Eichhörnchen.



Ausstellungsstücke für Naturschutzwoche gesucht



Vom 18. bis 26. April 2026 findet zum ersten Mal eine Naturschutzwoche in der Südstadt und in Biestow statt. Eingeladen sind alle zu unterschiedlichsten Aktionen und Fachvorträgen.

Um eine gemeinsame Sache zu starten, haben wir vom SBZ Südstadt/Biestow uns etwas ausgedacht: Wir möchten Euch aufrufen, Tiere und Pflanzen des Kringelgrabens als Ausstellungsstücke (auch in

Übergröße möglich) zu kreieren. Natürlich müssen die Exponate Regen und Witterung standhalten – im besten Fall sind sie recycelt. Auch ist wichtig, dass die Tiere standsicher sind. Alle KITAs, Schulklassen, Arbeitskollektive, Einzelpersonen können sich beteiligen. Gut wäre, wenn Ihr Euch eine Nachnutzung überlegt, und auch, wenn man über einen QRcode mehr über das ausgestellte Tier und seine Lebenssituation erfahren kann.

Wir stellen uns vor, dass wir dann in der Zeit der Naturschutzwoche diese Tiere auf einer Wiese im Kringelgraben ausstellen und Ihr natürlich bei einem Besuch einen Favoriten auswählen könnt. Auf- und Abbau müsstet Ihr selbst gewährleisten. Habt Ihr Lust und seid dabei? Dann meldet Euch gern an beim SBZ unter 0381 3835336 oder per Mail an gemeinwesenarbeit@sbz-rostock.de.

Daggi Jahr

Bestattungshaus

Holger Wilken



● Groß Klein
Im Klenow Tor,
18109 Rostock,
A.-Tischbein-Str. 48

● Reutershagen,
Am Botanischen Garten
18069 Rostock
Tschaikowskistr. 1

● Toitenwinkel,
Richtung Straßenbahn
18147 Rostock,
A.-Schweitzer-Str. 23

www.bestattungen-wilken.de
info@bestattungen-wilken.de

Tag & Nacht
Tel. 0381- 80 99 472

ÖPNV für die Hosentasche

Hitverdächtige Funktionen in der VVW-App

Mit der kostenlosen App des Verkehrsverbundes Warnow (VVW) behalten Fahrgäste den öffentlichen Nahverkehr in Rostock und der Region stets im Blick – von Fahrplanauskünften über den Ticketkauf bis hin zum digitalen Deutschland-Ticket.

Dank neuer Funktionen ist die App jetzt noch praktischer: Tickets für Bus, Bahn und Fähre lassen sich rund um die Uhr mobil erwerben – bargeldlos nun auch mit Google Pay, Apple Pay oder PayPal. Das Deutschland-Ticket des VVW steht ebenfalls digital in der App zur Verfügung.

Eine Live-Karte zeigt in Echtzeit die aktuelle Fahrzeugposition, die flexible Verbindungssuche erleichtert die individuelle Routenplanung. Ein integrierter CO₂-Rechner vergleicht die Emissionen zwischen ÖPNV und einer Autofahrt. Push-Nachrichten informieren zuverlässig über Störungen oder Verspätungen.

Neugierig geworden? Die VVW-App ist kostenlos im Apple App Store und im

Baaargeldlos durch die Nacht

Kaufe dein Ticket einfach
übers Smartphone –
mit Mobile Ticketing
in der VVW-App





Google Play Store verfügbar. Weitere Informationen zu den Funktionen finden Sie auf der Webseite des Verkehrsverbundes

Warnow unter www.verkehrsverbund-warnow.de/musik.

Hannah Petke
Verkehrsverbund Warnow

FROHES FEST UND EIN FRIEDLICHES JAHR 2026!

Wir sind für Sie da – in Rostock vor Ort.



**TREFFEN SIE IHRE
ABGEORDNETEN**
Do., 08.01.2026
14:30 – 17:00
Doberaner Str. 6



Julian Barlen
Ihr Abgeordneter
im Landtag MV
hallo@julian-barlen.de
0381 127 707 29



Sabrina Repp
Ihre Abgeordnete im
Europäischen Parlament
kontakt@sabrina-repp.eu
01573 445 1906



Dr. Stefan Posselt
Ihr Mitglied in der
Rostocker Bürgerschaft
kontakt@stefan-posselt.de
0381 381 1278

Jetzt anmelden!

Wir laden Sie zum lockeren Gespräch zu uns ein und bitten um Ihre vorherige Anmeldung unter:

hallo@julian-barlen.de
0381 127 707 29

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Fragen und Hinweise!

ViS.d.P.: Julian Barlen, Mdl., Doberaner Str. 6, 18057 Rostock, hallo@julian-barlen.de

Weihnachten und Vielfalt an der KGS

Weihnachten führt uns jedes Jahr an einen einfachen, aber tiefen Gedanken heran. Wir kommen zusammen, obwohl wir verschieden sind. Dieses Fest erinnert uns daran, dass Einheit nicht Gleichförmigkeit bedeutet, sondern das Vertrauen darauf, dass Verschiedenheit nebeneinander bestehen darf.

Diesen Gedanken konnte man am 17. November sehr deutlich spüren, als die Europaabgeordnete Sabrina Repp unsere Kooperative Gesamtschule Südstadt (KGS) besuchte. Ihr Alltag zwischen Brüssel, Straßburg und Rostock ist geprägt von Menschen, die mit unterschiedlichen Sprachen, Erfahrungen und Überzeugungen an gemeinsamen Lösungen arbeiten. Das europäische Motto „Vereint in Vielfalt“ erhält in solchen Momenten eine greifbare Bedeutung, und es passt erstaunlich gut in diese vorweihnachtliche Zeit.

Unsere Schülerinnen und Schüler nutzten die Gelegenheit und stellten viele Fragen: zu den Chancen junger Menschen in Europa, zu Verantwortung, die man schon in jungen Jahren trägt und zu einem politischen Leben, das zwischen großen Entscheidungen und dem ganz normalen Alltag verläuft. Man spürte, wie sehr Jugendliche darauf ausgerichtet sind, ihren Platz zu finden, ihren Blick auf die Welt zu schärfen und zu verstehen, wie sie selbst mitgestalten können.

Gerade im Advent ist dieser Gedanke präsent. Kinder und Jugendliche brauchen Räume, in denen ihre Stimme zählt. Räume, in denen ihre Sicht gehört wird und ihre Viel-

falt als Stärke sichtbar wird. Vielleicht beginnt das tatsächlich im Kleinen, dort wo Familien zusammenkommen. Unter dem Weihnachtsbaum, im Gespräch, im Zuhören. Einheit entsteht, wenn wir Verschiedenheit nicht als Störung empfinden, sondern als Möglichkeit, einander neu zu begreifen.

Wir richten unseren Blick nach vorne. Auch im Alltag unserer KGS begleitet uns der Gedanke, dass Vielfalt unsere Gemeinschaft stärkt. Im neuen Jahr werden wir wieder viele Schülerinnen und Schüler begrüßen, die ihren nächsten Schritt bei uns gehen – die jetzigen Sechstklässler, die in die siebten Klassen wechseln, und die neuen Fünftklässler, die im Sommer zu uns stoßen. Jede und jeder bringt eigene Erfahrungen, eigene Wege und eine eigene Stimme mit.



► Die SPD-Europaabgeordnete Sabrina Repp (2.v.r.) war am 17. November zu Besuch bei uns in der KGS.

Unser Tag der offenen Tür am 4. Februar gibt Ihnen die Gelegenheit, unsere KGS ganz persönlich kennenzulernen. Wir

KOOPERATIVE GESAMTSCHULE SÜDSTADT
GEMEINSAM INS LEBEN

TAG DER OFFENEN TÜR

04.02.2026
16-18 UHR

ERICH-SCHLESINGER-STR. 37A

KOMMT VORBEI UND FREUT EUCH AUF EIN HERZLICHES UND BUNTES PROGRAMM.

WEITERE INFOS UNTER: WWW.KGSROSTOCK.DE

SÜDSTADT
Kooperative Gesamtschule Rostock

freuen uns besonders auf die Eltern der kommenden siebten Klassen und der neuen Fünftklässler, ebenso auf die Familien unserer Schülerinnen und Schüler und auf die Nachbarn in der Südstadt. Seien Sie herzlich eingeladen.

In den kommenden Tagen entzünden viele von uns Kerzen, rücken näher zusammen und halten inne. Vielleicht erinnern wir uns dabei an den Gedanken, der uns an unserer Schule täglich begleitet. Einheit entsteht dort, wo Vielfalt ihren Platz hat – in Europa, in unseren Familien und in unserer KGS.

Linda Artia, Lehrerin
Johannes Goltermann, Schulleiter

seit 2014
BESTATTUNGEN
Jülke

seit 2005
Schulz Sohn
Bestattungen

24 Stunden täglich für Sie im Einsatz.
Gerne auch Hausbesuche.
Steffen Jülke, Inhaber & Trauerredner



Rostock | Nobelstr. 55
Laage | Breesener Str. 23

Telefon 0381 37 70 931
Telefon 038459 61 75 77

Handgemachtes aus der Südstadt zur Weihnacht



Wenn die Tage kürzer werden und der Duft von Tannengrün und Gebäck durch die Straßen zieht, beginnt für viele die Suche nach besonderen Weihnachtsgeschenken. Eine wunderbare Anlaufstelle dafür ist der Werkstattladen „Allerhand“ der Rostocker DRK Werkstätten für Menschen mit Behinderung.

Das weihnachtliche Sortiment im Laden ist bunt, vielfältig und voller liebevoller Details. Neben stimmungsvollen Weihnachtsmotiven finden sich dort auch maritime Designs, Naturthemen sowie zahlreiche schöne Dinge für Haus und Garten.

Ob Keramik oder Holz – jedes Material wird mit großer Sorgfalt verarbeitet und kreativ in Szene gesetzt.

Was die Produkte so besonders macht? Sie sind so einzigartig wie die Menschen, die sie fertigen. Jedes Stück ist ein echtes Unikat, hergestellt mit viel Fantasie, handwerklichem Geschick und ganz viel Herz. Genau diese individuelle Handschrift verleiht den Arbeiten ihren besonderen Charme – und macht sie zu außergewöhnlichen Geschenken.

All diese liebevoll hergestellten Artikel gibt es im Werkstattladen „Allerhand“ und auch am Verkaufsstand der Werkstätten auf dem Rostocker Weihnachtsmarkt auf dem Neuen Markt. Ein Besuch lohnt sich!

Julia Junge

DRK WERKSTATTLADEN „ALLERHAND“

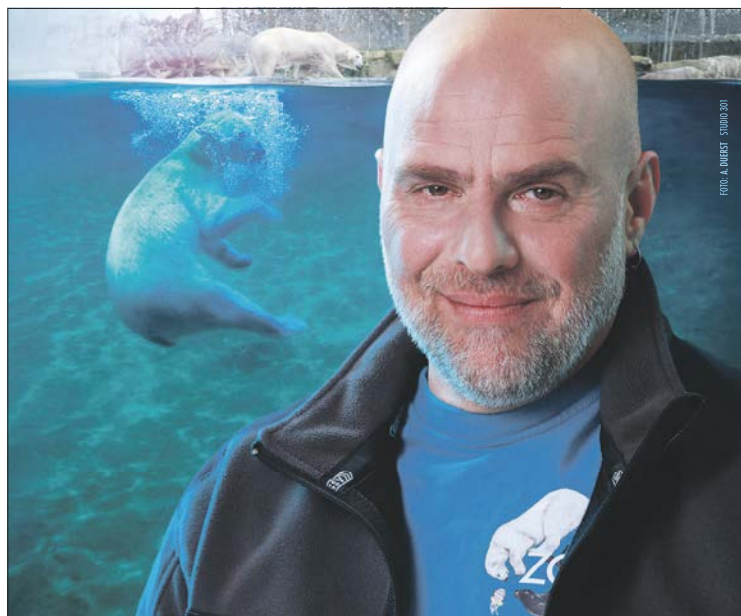
Charles-Darwin-Ring 5
Montag bis Freitag 8–15 Uhr

Hagebaumarkt lockt mit 20 % Rabatt

Ein Besuch des Hagebaumarktes noch vor dem Weihnachtsfest könnte sich auszahlen, denn wie der Markt mitteilt, wird ab sofort auf alle Weihnachtsdekorationen (ausgenommen Lichterketten, echte Tannenbäume und Tannenbaumständer) ein Rabatt von 20 % gewährt. Bei einem Kauf eines Weihnachtsbaums erhält man zudem einen 5 Euro-Einkaufsgutschein, der bis Ende Januar eingelöst werden kann.

Ein gutes Weihnachtsgeschenk für seine Liebsten, verrät Marktleiter Seehaus, ist ein Gutschein für den Hagebaumarkt, den man vor Ort erwerben kann. Auch sollte man nicht vergessen, dass ab dem 29. Dezember wieder Feuerwerksartikel für die Silvesternacht im Hagebaumarkt erhältlich sind.

Zum Jahresausklang übermittelt Marktleiter Seehaus noch einen Gruß an seine Kundinnen und Kunden: „Ich bedanke mich bei allen, die uns in diesem Jahr hier in der Südstadt die Treue gehalten haben. Wir wünschen allseits ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr. Bleiben Sie vor allen Dingen gesund!“



**WG SCHIFFFAHRT
HAFEN ROSTOCK**

**Mein Rostock, mein Pol,
mein Zuhause.**

Finden auch Sie Ihren Ruhepol in einer unserer Wohnungen.

0381-80810 WGS.H.DE



hagebaumarkt
ZUSAMMEN GEHT DAS.



**BAUMARKT &
GARTENCENTER**

Farben, Tapeten, Teppichboden, Elektro, Fenster,
Regale, Farbmischservice, Lampen, Werkzeug,
Eisenwaren, Badmöbel, Fliesen, Baustoffe, Türen,
Laminat, Bauholz, Küchenarbeitsplatten,
Pflanzen, Gartenausstattung, Gartenhäuser,
Gartenbeton, Zäune,
Carports, Auto- und Fahrradzubehör,
Fahrräder, Haushaltsartikel

**Dierkow
Südstadt**

hagebauzentrum
Rostock GmbH & Co. KG www.hagebau.de

Südstadt	Dierkow
Charles-Darwin-Ring 8	Alt Bartelsdorfer Str. 18
18059 Rostock	18146 Rostock
Tel: 0381 402627	Tel: 0381 63740-0
Öffnungszeiten: Mo - Sa 8.00 - 20.00 Uhr	

„MitMachMarkt“ auch 2026

Am 15. Oktober wurde zum ersten Mal ein „MitMachMarkt“ für die Südstadt und Biestow im SBZ-Heizhaus veranstaltet. Ziel der Veranstaltung war es, an einer ehrenamtlichen Tätigkeit interessierte Menschen und Einrichtungen vor Ort, die ehrenamtliche Unterstützung suchen, zusammenzubringen. Insgesamt 9 Einrichtungen präsentierten verschiedenste Möglichkeiten des ehrenamtlichen Einsatzes. Anna Redmer von der „MitMachZentrale Rostock“, die zusammen mit dem Quartiersmanagement

für die Südstadt und Biestow den „MitMachMarkt“ organisierte, zieht ein positives Fazit: „Die Veranstaltung hatte nicht zuletzt wegen des tollen Kuchen- und Kaffeeangebotes der DRK-Ortsgruppe eine Wohlfühlatmosphäre, wir haben viele spannende Einsatzmöglichkeiten kennengelernt, das Präsentationsformat wurde gut angenommen, die Anbieter kamen mit den Teilnehmenden ins Gespräch und zu guter Letzt haben einige den Weg in ein neues Ehrenamt gefunden. Insofern können wir sehr



zufrieden sein und haben uns deshalb entschlossen, im nächsten Jahr eine Folgeveranstaltung zu organisieren. Das Datum werden wir im nächsten Südstern bekanntgeben. Wer seine Einsatzmöglichkeiten für Ehrenamtliche vorstellen will, kann sich aber jetzt schon bei mir in der MitMachZentrale per Mail mmz@drk-rostock.de oder telefonisch unter 0381 24279239 melden.“

Achtung bei Haustürgeschäften

Wenn es unerwartet an der Wohnungstür klingelt und Unbekannte nach Ihrem TV-, Internet- oder Stromanschluss fragen, ist Vorsicht geboten. Meist handelt es sich um Vertriebsprofis mit scheinbar verlockenden Angeboten. Nicht selten endet so ein Besuch für die Mieter mit unnötigen Verträgen und Rechnungen. Damit Ihnen eine solche Erfahrung erspart bleibt, möchten wir Ihnen einige Hinweise zum Umgang mit Haustürgeschäften geben:

Was sind Warnzeichen?

- Unangekündigte Besuche
- Vorwände zum Betreten der Wohnung, wie angeblich notwendige Prüfungen von Anschlüssen, Empfangsgeräten, Routern oder Zählern
- Angst schürende Behauptungen, z. B. dass der Kabel-TV-Anschluss bald abgestellt wird
- Zeitdruck, sofort zu unterschreiben oder schnell Entscheidungen zu treffen

So handeln Sie sicher

Lassen Sie sich den Betriebsausweis der Person zeigen. Überprüfen Sie Name, Firma und Gültigkeit. Grundsätzlich sollten nur technische Mitarbeiter Ihres aktuellen Anbieters Zutritt zu Anschlüssen, Routern und Zählern haben; dieser Zugang erfolgt üblicherweise mit Vorankündigung. Wenn kein verlässlicher Nachweis für Seriosität vorliegt oder Sie unsicher sind, schließen Sie keine Verträge an der Haustür ab.

Josephin Redecker, Infocity Rostock



HDTV · Einfaches Handling · Service vor Ort · **Giga-Internet** · Telefon · Pay-TV

Besser geht's nicht!

Superschnell und Supergünstig!

Mit dem CableMax superschnelles Kabel-Glasfaser-Internet sichern – dauerhaft zum unschlagbar günstigen Preis!

Alles drum & drin!

www.infocity-rostock.de

Barnstorfer Weg 48

Mo-Fr 9.30-18.00 Uhr
Sa 9.30-15.00 Uhr

Steinstraße 13

Mo-Do 9.30-18.00 Uhr
Fr 9.30-16.00 Uhr

1 Cable Max mit
GBIT/S
Highspeed aus
der Kabeldose

Dauerhaft
günstig!
39,99€*

* Voraussetzung für die Nutzung eines Kabel-Internet-Anschlusses über das Rostocker Kabelnetz ist ein gültiger, kostenpflichtiger Kabelanschluss-Vertrag mit infocity Rostock. Im Rostocker Kabelnetz mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Buchbar für Neukunden bis 31.03.2026: Vodafone Cable Max 1.000 - 39,99 € pro Monat. Preis inkl. 10 € Regio-Rabatt gilt nur in Rostock. Rabatt entfällt bei Umzug in ein Objekt, für das keine Vereinbarung zwischen Vodafone und infocity Rostock besteht oder wenn diese endet. Danach gilt der monatliche Listenpreis von 49,99 €. Max. Download 1.000 Mbit/s. Max. Upload 50 Mbit/s. Mindestlaufzeit: 24 Monate. Kündigungsfrist: 1 Monat. Bereitstellungsentgelt: 49,99 € einmalig. Versandkostenpauschale: 9,99 € einmalig. Telefon-AllnetFlat ins deutsche Festnetz und Mobilfunknetz. Ausgenommen Sonderrufnummern. Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar. WLAN-Kabelrouter ab 3,99 € mtl. ist nach Vertragsende zurückzugeben. Anbieter: Vodafone GmbH, Betastraße 6-8, 85774 Unterföhring.

infocity Rostock hilft Ihnen bei allem rund um Ihren Vodafone-Vertrag



Die infocity-Kundenzentren werden betrieben von URBANA TELEUNION Rostock GmbH & Co. KG, Nobelstr. 55, 18059 Rostock

Handwerkstradition mit modernster Technik verknüpft



► Michael H. Reich (l.) und Mitarbeiter Robert Tenchio in der Südstädter Werkstatt des Sanitätshauses „Reich & Rathmann“.

Wer Michael H. Reich in seiner Firma getroffen hat, der kann was erzählen! Allein das Mobiliar seines Geschäftsführerbüros an der Ecke Südring/Schlesinger-Straße strotzt vor Geschichte: „Das sind alles Möbel von Ernst Heinkel. Mein Urgroßvater mütterlicherseits war Zivilingenieur für Gasmotoren und hat gemeinsam mit dem Flugzeugkonstrukteur an mancher Sache getüftelt.“ Vom Anfang der 1930er Jahre hätte er noch ein Foto seiner Mutter, wie sie mit ihren Tanten vorm Kurhaus in Warnemünde sitze, deutet der gebürtige Karl-Marx-Städter (heute Chemnitz) weitere Bezüge seiner Familie mit der Ostseeküste an.

Doch zunächst will sich der vierjährige Michael mit der späteren Eisprinzessin Katarina Witt in ihrer gemeinsamen Kita-Gruppe einig gewesen sein, einmal zusammen den Hafen der Ehe ansteuern zu wollen: „Unsere Mütter hatten beide im Küchwald-Klinikum gearbeitet. Ihre Mama war Physiotherapeutin, meine leitende Schwester. Wir feierten auch Geburtstage zusammen – ich habe noch viele Fotos. Wir sind als Kindergartengruppe mit ihr zum ersten Mal zum Eis gegangen.“

Doch dann verschlug es die Familie Reich nach Fürstenwalde, und Michael startete dort eine Ausbildung als Orthopädie-schuhmacher, inklusive einer überbetrieblichen Lehrstelle an der Charité in Berlin.

Der junge Mann fand das ein „cooles Handwerk“, wie er heute sagt.

Anfang 1989 traf er dann bei seinem Meister-Lehrgang in Dresden den Orthopäden und Hochschullehrer Prof. Johann Mach, der ihn ursprünglich für ein Jahr in die Universitäts-Werkstätten nach Rostock holte. „Es kam die Wende, und ich blieb hier, weil ich mich in meine Frau, mit der ich eine Tochter habe und jetzt seit 36 Jahren zusammen bin, verliebt hatte“, erzählt der heute 60-Jährige, der 1993 mit Klaus-Peter Rathmann in der Ulmenstraße 45 in den einstigen Uni-Werkstätten ein gemeinsames Sanitätshaus mit elf Mitarbeitenden gründete.

Im April 2017 zogen „Reich & Rathmann“ mit ihrer Werkstatt in die Erich-Schlesinger-Straße 28, wo sich auf 550 m² „Handwerkstradition mit neuestem technologischen Fortschritt“ verbindet, wie es auf der Firmenhomepage www.sanihus.de heißt. Vor Ort bedeutet das, dass die mittlerweile 34 Mitarbeitenden nicht nur mit hölzernen Leisten, Hammer, Amboss und Steppmaschine arbeiten, sondern die Maße für Schuhe, Orthesen und Prothesen von Scannern bekommen, die Füße und Beine berührungslos vermessen. Auch ein 3D-Drucker hilft bei der Herstellung der passgenauen Einlagen.

„Wir lieben die Südstadt und wohnen mit dem Fahrrad fünf Minuten entfernt“, ergänzt der Chef zum Ort des Geschehens. Längst gehören Filialen in Reutershagen, im Südstadtcenter und im Klenow-Tor zum Haus. Die Zustände in den beiden letztgenannten Gebäudekomplexen wurmen den Unternehmer sehr. Schnell sei für die beiden Geschäftsführer des Sanitätshauses deshalb klar gewesen, dass sie sich an den jeweiligen Mieter-Notgemeinschaften beteiligen.

Grundsätzlich ist Michael Reich wichtig, wie er unterstreicht, dass unsere Gesellschaft in Harmonie lebt, sich alle miteinander wertschätzend begegnen und begreifen, dass unsere Freiheit erhalten werden müsse, weil sie das höchste Gut sei. Für die Mitarbeitenden brachte diese Einstellung u.a. bislang drei gemeinsame Kreuzfahrten: „Ich möchte, dass wir alle eine gute Zeit haben.“

Thomas Hoppe

Ick wunder mir ...

Wunder direkt vor der Haustür

Weihnachten macht das Alltägliche plötzlich besonders nah – oft genügt ein offenes Herz und eine Prise Vorweihnachtsfreude. Sicher geschehen in unserem Stadtteil die schönen Momente ganz leise, fast wie Glühweinduft, der durch die Straßen zieht.

Weihnachten lädt dazu ein, Wunder sichtbar zu machen – im Miteinander, im Zuhören, im Teilen. Eine freundliche Geste am Morgen: Jemand hält die Tür auf, ein



kurzes Lächeln genügt, und der Tag beginnt heller. Gemeinschaftliches Adventsbasteln im Wohnzimmer der Nachbarschaft oder in unseren sozialen Einrichtungen schaffen Miteinander – es entstehen Kerzen, Sterne und kleine Deko-Schätze – gemeinsam gemacht, gemeinsam erinnert. Weihnachtskonzertbesuche oder gemeinsames Singen bieten viele Gelegenheiten, zusammenzukommen – ob im Gemeindesaal, beim Stadtteilweihnachtsfest oder beim KulturPumpe-Abend im Dezember. Wunder statt Geiz: Kleine Aufmerksamkeiten, geteilte Leckereien oder eine Spendenaktion für Bedürftige der Suppenküche zeigen, wie stark Nachbarschaft funktionieren kann. Wunder brauchen keine großen Ereignisse. Sie wachsen in Stille, wenn wir miteinander sprechen, helfen und lachen. Öffnet Eure Türen, schaut auch mal hinter die Fassaden, und findet die kleinen Weihnachtswunder direkt vor der eigenen Haustür.

Daggi Jahr

Unterstützung im Alltag

Wir sind für Sie da! Unsere freundliche Nachbarschaftshilfe bietet:

- **Einkaufshilfe:** Wir übernehmen Ihre Besorgungen oder gehen gemeinsam mit Ihnen einkaufen.
- **Begleitung** zu Arztbesuchen, Spaziergängen, Ausflügen, Treffen, Aktivitäten oder Veranstaltungen, um Gemeinschaft zu fördern
- **Unterstützung** beim Schriftverkehr mit Ämtern und Behörden
- **Kleine Reparaturen** in der Wohnung.
- **Digitale Unterstützung und Technikhilfe:** Hilfe bei Smartphones, Tablets oder Computern sowie beim Einrichten von Heimelektronik
- **Gesellschaft leisten:** Sie möchten einfach nur plaudern? Auch das machen wir gern.

Wer wir sind: Eine Gruppe engagierter Nachbarn, die den Alltag von Menschen der Generation 60+ erleichtern möchte.



Mein Name ist Petra Kirsten. Ich koordiniere die nachbarschaftlichen Hilfen und freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Telefon: 0381 46 15 25 48

Mail: nachbarschaftshilfe@suedstadt-biestow.de



Senioren für Senioren

UNTERSTÜTZUNG UND ENGAGEMENT FÜR DIE GENERATION 60+

Nachbarschaftshilfe Südstadt/Biestow

Telefon: 0381 46 15 25 48

nachbarschaftshilfe@suedstadt-rostock.de

Sprechzeit: Donnerstag 10–12 Uhr

Sprechstunde „Technik und Digitales“: Donnerstag 10–12 Uhr

Stadtteilbüro, Rudolf-Diesel-Str. 1c

www.suedstadt-biestow.de/

nachbarschaftshilfe@suedstadt-biestow.de

Seniorenbeirat Südstadt/Biestow

Telefon: 0381 46 15 25 48

seniorenbeirat@suedstadt-biestow.de

Öffentliche Sitzungen:

07.01. / 04.02. / 04.03. jeweils 14 Uhr

Sprechzeit: Dienstag 10–12 Uhr

SBZ-Heizhaus, Tychsenstraße 22

Projekt Telefonkette

Kontakt: Patricia Fleischer

Tel: 0381 3815450

telefonkette.rostock@posteo.de

Projekt „Reparatur-Café Süd“

Kontakt: Andreas Schröder

Telefon: 015568 224949

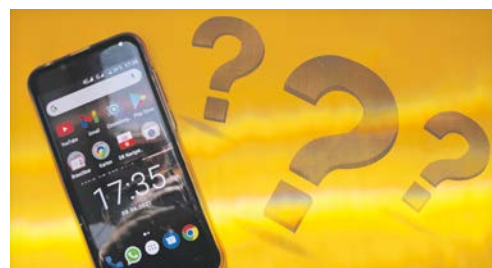
reparaturcafe@suedstadt-biestow.de

Projekt „KulturPumpe Süd“

Kontakt: Dorothea Marckwardt

kulturpumpe@suedstadt-biestow.de

Smartphone-Kurse starten im neuen Jahr



KURSANGEBOTE

Kurs 1: Beginn 8.1.2026 / wöchentlich Do. von 13–15 Uhr / 10 Veranstaltungen / max. 6 Teilnehmende / Anmeldungen bis 6.1. / Kursleitung Axel Dumrath

Anmeldungen für den Nachbarschaftshilfe-Kurs 1 bei Herrn Dumrath telefonisch unter 01511 2406862 oder per E-Mail an silversurfer-rostock@online.de

Kurs 2: Beginn 3. 2. 2026 / wöchentlich Di. von 13–15 Uhr / 10 Veranstaltungen / max. 6 Teilnehmende / Anmeldungen bis 2.2. / Kursleitung Wilfred Maaser

Anmeldungen für den Kurs 2 beim Verein „Tausamen tau Hus e.V.“ unter 0381 44453411 oder per E-Mail an seniorenwg-rostock@gmx.de

Veranstaltungsort: Stadtteilbüro Südstadt/ Biestow, Rudolf-Diesel-Straße 1c

Wenn Sie das breite Spektrum der Möglichkeiten eines Smartphones mit Betriebssystem Android nutzen wollen, aber noch nicht genau wissen wie, dann besuchen Sie gerne die Smartphone-Kurse der Nachbarschaftshilfe und des Vereins „Tausamen tau Hus e.V.“. Themen dabei sind u.a. der Umgang mit WLAN-Netzwerken, Mobilien Daten, Kontakten und Kalendern, die Bedienung von Smartphone-Kameras und Galerien, Online-Banking, die Nutzung von vielfältigen Apps (insbesondere WhatsApp, Google, Google Maps, VVW, RSAG, DB) im Lebensalltag und die richtige Suche im Internet. Zudem werden individuelle Fragen beantwortet.

Die Kursleitenden Axel Dumrath und Wilfred Maaser sind als sogenannte Silver-Surfer eigens qualifiziert worden für die Vermittlung von Wissen im Bereich der digitalen Medien.

Die Teilnehmenden möchten bitte ihre eigenen Smartphones zu den Veranstaltungen mitbringen und sich aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl rechtzeitig anmelden. Die Kursangebote sind kostenlos. Um eine wohlwollende Spende für die Veranstalter wird herzlich gebeten.





GEMEINSAM

Gemeinsame Pausenzeit

Die Pause machen wir gemeinsam.
Wie hab' ich mich drauf gefreut.
Doch irgendwie bin ich recht einsam.
„Blockmacherring“ ist Thema heut'.
Hohn, Spott und Lästerei.
Ich fühle mich nicht wohl dabei.

Bin ich schöner, besser, klüger,
weil jemand anders lebt und denkt?
Das Ego waltet als Betrüger,
der das Sein vom Kopf her lenkt.
Manipuliert, hält sich für wichtig.
Schreit: „Ich allein mach' alles richtig.“

Andere Menschen sind mein Spiegel.
Zeigen, wie ich wirklich bin.
Ich liebe diese bunte Fibel!
Über mich steht alles drin.

Gemeinsam endet nun die Pause
mit den Kolleg*innen.
Später, auf dem Weg nach Hause,
habe ich Ohrenklingen:
„Deine Meinung wird nichts ändern.“
Schrott im TV. Hauptsache, wir gendern!

Annett Kallauke

Die Ameise

Kleines Wesen die Ameise
fleißig ist sie und auch weise.
Ein Staaten bildendes Insekt,
das einst hatte für sich entdeckt:
Alleine ist man selten stark,
denn nicht ein jeder ist autark.

Inge Nehring



Möchten Sie auch Ihre Werke im „Südstern“ veröffentlichen?

Das Motto für die nächste Ausgabe:
„Die Reise“. Einsendungen bis
2. März 2026

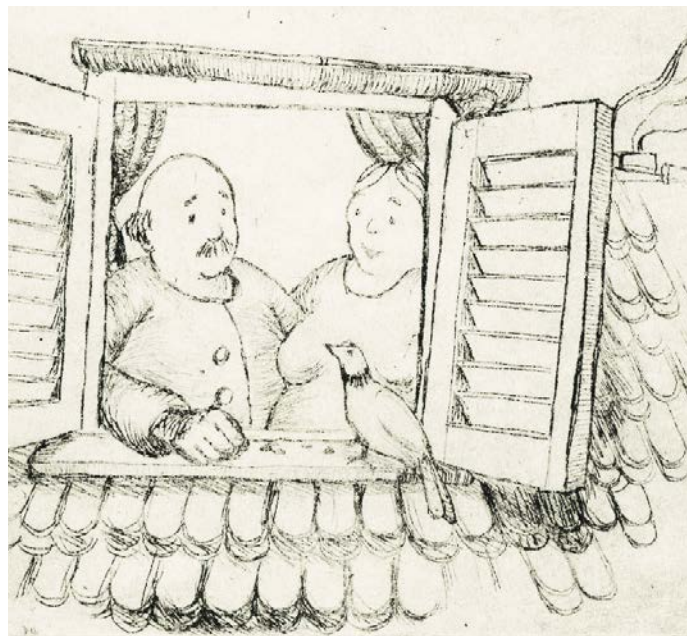
Ich und Du

Wir sähen am Morgen
mit unseren Händen.
Wir gießen den Tag
versprühender Liebe.
Genießen die Früchte
in trauter Runde.

Und dann fällt ein Wort,
fällt die Stille zu Boden,
Wir rücken Stühle und
legen die Karten neu.

Holen hervor,
heben gemeinsam
das Du und Ich,
sind überrascht,
formen erneut
das köstliche Wir.

Burkhard Bartsch



Gemeinsam dichten

Vierteljährlich ruft sie der „Südstern“.
Und sie kommen, sogar gern.
Ein neues Thema muss her.
Das ist für sie nicht allzu schwer.
Doch zu Hause dann die Köpfe rauchen.
Kann man doch Gedichte nicht kaufen.
Gemeinsam haben sie es immer geschafft,
dass die Lyrikseite lebt, egal wer sie macht.

Ursula Schläger

Gemeinsam

Es leben Millionäre und Obdachlose gemeinsam
in unserm Land – sicher peinsam.
Die Alternative wäre ein deutsches Reich,
schreien gemeinsam die Unverbesserlichen gleich.
Gemeinsam wofür und gemeinsam wogegen –
Fluch oder Segen?

Peter Godenrath



Geburtstagsgrüße

**Für jene, die im Januar, Februar oder März Geburtstag haben,
die herzlichsten Glückwünsche!**

Januar: „Verbringe die Zeit nicht mit der Suche nach einem Hindernis,
vielleicht ist keines da.“ *Franz Kafka*

Februar: „Wo es keine Liebe und kein Wohlwollen gibt, da fehlt dem Leben
alle Wärme.“ *Salomo Friedlaender*

März: „Lerne loszulassen, das ist der Schlüssel zum Glück.“ *Buddha
von Barbara Ohst*

Wenn sick dat Gedächtnis ut 'n Kopp schliekt



In Hus Nr. 15, in dei Einsteinstrat, läwt mien Fründ Lurwig. Wi sünd johrelang up denn' sülwigen Fischdamper föhrt. Hei wesselte späder twors dei Reederie, oewer ut dei Ogen hebben w' uns liekers nich verlur'n. Hei is intwüsch 'n bäten öller worden, oewer wieder is mi an em lang Tiet nix upfoll'n, wat mi nahdenkern maken müsst.

Bi sien'n 75. Geburtsdag harr ick tau't ierst Mal dat Geföhl, dat hei tietwies mit sien Gedanken nich bi dei Sak wier. Mien Fru harr dat ok mitkrägen. Man ick dacht, dei välen Gäst un dei Uprägung an so'n Dag, hebben em woll 'n bäten tüderig makt. As wi vier Wochen späder noch eins tausamen seten, markte ick wedder, dat Lurwig nich ganz up dei Höcht wier. Hüt kemen Lurwigs Antwurten tögerig, un dat ein orer anner Mal schweg hei sick sogar ut orer kek stier vör sick dal. Woans künn ick em up dei Sprüng helpen? As ick tau Hertha, Lurwigs Fru, fragwies roewer kek, nickte sei nah dei Koek hen, güng vörweg un makte dei Dör achter uns tau. „Ward Tiet, dat ick Juch dat vertell. Lurwig hett ‚Alzheimer‘. Dei Dokter meint, dat dat bi em up ‚Demenz‘ henlöppt.“ Ick wüsst nich recht wat ick seggen süll un künn nich glik begriepen, wat dat för Lurwig un uns' Fründschaft bedüden würd. Von disse Ort Krankheiten harr ick woll all hört, man dat wier wiet weg, bi Lüd, dei nich tau uns' Verwandt- orer Bekanntschaft hürten. Hertas Stimm ret mi ut mien Gedanken: „Lurwig kann sick nich mihr lang konzentrier'n, ick will Juch je nich rutschmieten, deit mi bannig led, oewer hei brukt nu sien Rauh!“

An dissen Abend hebben wi väl grüwelt, oewerleggt un nahläst, denn disse Schlag set

deip: Wenn dei Dokter recht harr, würd sick dat Gedächtnis ut Lurwigs Kopp schlieken, würd hei oewer kort orer lang nich mihr väl weiten, villicht nich mal, wecker hei is un woans hei heit. Ein gruglich Vörstellung, mit dei wi ierst fardig warden müssten. Un up dei Frag, wat 'n in so'n Fall daun orer wat'n helpen kann, wüssten w' kein Antwort. Ierst langen nah Middernacht sünd wi tau Bedd gahn.

Nah 'n poor Daag hebben wi uns mit Hertha drapen un dat wier gaut so. Wi hebben mit ehr afspraken Lurwig von nu an öftereins tau besäuken.

Tauierst wier Lurwig noch antaumen, dat hei sick oewer unsen Besäuk freuen ded. Sien Konzentration let twors fix nah, man sei langte noch, 'n bäten in Erinnerungen tau kramen. Ein halw Johr späder kem so'n Ort Unnerhollung gor nich mihr taustann. Lurwig brukte väl Tiet uns tau erkenn'n, wüsst oewer kum noch wat mit uns antaumen. Männigmal set hei in sien'n Sessel, schmüsterte eins un bewägte ok sien Lippen, man dit harr mit uns nix mihr tau daun, sien Gedanken wiern denn in ein anner Welt wesselt, von dei wi nich wüssten, woans sei utsehg. Un dat is kum tau begriepen: Dor sitt dien Fründ vör di, is buten wennig grad so as ümmer un binnenwennig 'n ganz anner Minsch!

Körtens seten wi uns wedder eins gägenoewer un wesselten 'n Tiet lang kein Wurt miteinander. Mit einsen säd Lurwig tau mi: „Kann ick nu nah Hus, Herr Dokter?“ Denn kek hei nah Hertha röwer: „Ick mücht nu nah Hus Schwester, wieder nix, blot nah Hus!“ „Je“, säd Hertha, „so süht dat nu mit sien Wohnrähmung ut: Uns' Wahnstuw is 'n Klinik, wi sünd dat Personal un uns'



Plattdütsch för di un mi

Schlaprum, nee, blot dat Bedd, is sien Tauhus. Dit is alls, wat von uns' mihr as fötigjöhrig Tausamenläwen oewerbläwen is. Man, ick will nich klagen, hei is gedürig un noch kann'k em regier'n.“

Mit dei Tiet ward Lurwig uns' Welt ganz achter sick laten un ward ok vergäten, wat em anworden is. Denn kann ok Hertha em nich mihr helpen, denn möt hei in'n Heim. Oewer so lang dat möglich is, warden wi em dor besäuken, as sick dat för gaude Frünn hört.

Wolfgang Mahnke

Gedichtaufsagen vor dem Weihnachtsmann

Nu kiek, nu kiek, de Wihnachtsmann!
Wat is hei witt un grot!
Hei hett so'n dicken Mantel an
Un so'n schwarten Hot.-
Du sühst mi jo ganz düster ut
Un künnst mi dull verfeern!
Ick aber bün vör di nich bang,
Du bringst ja Noet un Beern!

Volksmund

Utflugstipp

Ditmal dat „Cafe am Markt“ in Stenhagen (Stavenhagen).

Anfort: Von Rostock dörch uns' schön meckelborger Land oewer Laage, Teteroww, Malchin bet Marktplatz Stenhagen. Parkplatz is an'n Markt gägenoewer von't Fritz-Reuter-Literaturmuseum naug vörhannen. Dat „Cafe is bekannt för siene gaude Koek un (besonnens tau dei Festdaag) för siene upfällige, schöne Dekoration! Dor fäult sick dei Gast immer woll!





Miteinander Leben

Es ist dunkel schon am frühen Nachmittag, dabei ist der Tag noch lange nicht zu Ende. Fröstelnd ziehe ich die Schultern hoch und sehne mich nach Licht, das die Dunkelheit erträglicher macht. Sorgen verfinstern meine Gedanken und legen sich lastend auf Schultern und Seele.

Plötzlich leuchtet der Stern am Kirchturm auf, glänzend wie Goldpapier, er strahlt warm und zaubert mir ein Lächeln ins Gesicht. Es ist Advent, wie tröstlich das ist.

Wir haben erlebt, wie traurig Abschiede sind, wie mühsam sich Probleme bearbeiten lassen und wie langwierig anstrengende Aufgaben sind. Manche Erfahrungen und Erlebnisse der vergangenen Monate verdunkeln uns noch immer die Tage und die Zuversicht.

Ehe ich ins Haus hineingehe, nehme ich aus dem Briefkasten noch alle Post heraus, meistens Geschäftspost, Rechnungen, Briefe und eine Postkarte. Ganz bunt sticht sie heraus aus dem weißen, offiziellen Papier. Diese Weihnachtskarte sieht auf den ersten Blick aus wie klassische Krippendarstellungen eben aussehen. Das Bild ähnelt einer Abbildung aus einem Kinderbuch zu Weihnachten, das in meinem Regal steht.

Dann schaue ich mir die Karte genauer an. Es sind nur zwei Könige zu sehen. Vielleicht hat sich der dritte ja verspätet oder hat er sein Geschenk vergessen? Viele Tiere haben sich versammelt, sogar Katzen sind dabei. Sie machen den Raum heimelig warm. Aber was ist denn mit Josef los? Er steht nicht an seinem gewohnten Platz neben Maria. Nein, er hat sich auf alle Viere begeben und kniet ganz nah vor dem kleinen Wunder, seinem Sohn. Der Maler dieses Bildes, Adolf Wolf, hat sich in Josef hineinversetzt und betrachtet mit seinen Augen das kleine Kind. Er kniet sich sozusagen hinein in seine neue Rolle als Vater und Begleiter. Ganz bewusst und aufmerksam

Auf Augenhöhe

begibt er sich auf Augenhöhe mit dem Jesuskind. Sind wir schon einmal auf diese Idee gekommen? Den Standort einfach mal ändern, ganz bewusst von der Höhe heruntersinken und die Perspektive eines andern einnehmen und versuchen, mit dessen Augen zu sehen.

Das kleine Kind in der Futterkrippe steht nicht prächtig und eindrucksvoll seinen Mann. Kein irdischer Reichtum umgibt ihn. Und doch ist der Raum erfüllt von einem warmen Leuchten. Das Jesuskind ist ein

ganz unten am Boden fühlen oder auf die Knie gehen.

Ich drehe die Weihnachtskarte um und lese, was auf der Rückseite geschrieben steht: „Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht sattsehen. Und weil ich nun nichts weiter kann, bleib ich anbetend stehen. Oh dass mein Sinn ein Abgrund wäre und meine Seele ein weites Meer, dass ich dich könnte fassen.“ Und weiter: „Frohe Weihnachten und eine lichte, ermutigende Zeit, die uns zum verantwortlichen Handeln



Bote der Liebe und spricht unsere Herzen an. So klein und unscheinbar wie er daliegt, unbekleidet und anscheinend hilflos. Die Wärme, die von ihm ausstrahlt, reicht in die Dunkelheit hinein. Dort, wo es eben noch finster war, da wird es licht und hell. Wo Müdigkeit die Augen verschlossen hat, da schaut nun ein aufmerksamer, wacher Blick hin. Wo von Gott nichts mehr erwartet wurde, da wird eine Frage aus dem mühseligen Alltag gestellt. Jesus hält Blickkontakt zu denen, die ihn ansehen. Mit seinem konzentrierten Blick schaut er uns direkt ins Herz. Ihm können wir unser Herz ausschütten. Das ist die Weihnachtsüberraschung, die auf dieser Karte herausleuchtet: Gott ist anders als wir oft meinen, besonders und wunderbar. Er sieht uns, auch dann, wenn wir nur noch auf allen Vieren kriechen können. Wir geraten ihm nicht aus dem Blick, auch dann nicht, wenn wir uns

einlädt. Auf dass es Frieden werde unter den Menschen, nicht nur für diesen Augenblick.“

Asja Garling

GOTTESDIENSTE AN HEILIGABEND

Evangelische Gemeinde Biestow
Dorfkirche

14.30 Uhr Krippenspiel-Gottesdienst
16 und 17:30 Uhr Christvesper

Evangelische Südstadtgemeinde
Beim Pulverturm 4
15 Uhr Christvesper

Katholische Christusgemeinde
Häktweg 4–6
15.00 Uhr Krippenandacht
17.00 Uhr Heilige Messe
22.00 Uhr Christmette

Nach Einbruch in Biestow ermittelt der Spürhund



► Spürhund im Einsatz

„Ein Einbruch in Biestow bei dem Hofpächter Bentin hat den Dieben eine reiche Beute gebracht. Es wurden gestohlen:

- 6 geräucherte Schinken im Gewichte von 6 bis 8 Pfund
- 6 geräucherte Seitenstücke im Gewichte von 6 bis 8 Pfund
- 2 geräucherte Schweinsköpfe
- 28 Mettwürste
- 8 Lungenwürste
- 8 bis 10 Dreivierteliterweckgläser mit Leberwurst,
- 2 Weckgläser mit Gemüsesülze
- 3 Weckgläser mit Champignons
- 1 Zweiliterglas mit saurem Gänsefleisch
- 3 Flaschen Kognak
- und ungefähr 30 Flaschen Rot- und Weißwein. Vier Schinken waren in Leinen-Beutel eingenäht.

Von den Dieben hat sich einer durch die vor dem Kellerfenster befindlichen, sehr dicht stehenden, Eisenstäbe hindurchgezwängt, was nur einem sehr schlanken Menschen möglich ist. Für die Herbeischaffung der Waren hat der Bestohlene, wie der Erste Staatsanwalt bekannt gibt, eine Belohnung von 100 Mark ausgesetzt.“

Der Berichterstatter gibt der Leserschaft bezüglich des Ereignisses dernach folgendes zur Kenntnis: „Mit dem Polizeihund wurde am Mittwoch die Spur von Dieben verfolgt, die bei dem Erbpächter Bentin in Biestow

eine von etwa zehn Schweinen stammende große Menge Räucherwaren und viel Eingemachtes entwendet haben. Es waren die Vorräte, die zur Beköstigung von 27 Personen auf lange Zeit dienen sollten. Der große Diebstahl ist insofern unerklärlich, als drei wachsame Hunde auf dem Gehöft vorhanden sind. Man nimmt deshalb an, daß eine auf dem Pachthof beschäftigte Person die Waren entwendet und Helfershelfern durch ein Loch im Zaun herausgereicht hat. Der aus Rostock herbeigeholte Polizeihund verfolgte eine Spur auf der Schwaaner Landstraße, die jedoch verloren ging.“ So war es der Leserschaft des Rostocker Anzeigers am 10. Juli 1918 mitgeteilt worden.

Hans Dumrath

Textquelle: Stadtarchiv Rostock

Aufruf

Wir suchen für unsere Rubrik „Stadtteilgeschichte“ Menschen, die uns ihre Erinnerungen mitteilen sowie alte Fotos von der Südstadt und Biestow zur Ausleihe.

Kontakt: Redaktion SüdStern
Telefon: 0381 12744460
Mail: redaktion@suedstern.net



Stadtteil-Geschichte

Belliner knusprige Hähnchen



Straftat auch in Bellin?

Auf diesen in der DDR-Zeit verwendeten Verpackungstüten für Belliner Hähnchen wurden vermutlich unwissentlich zwei Täter bei einem Diebstahlsdelikt und etwas später nach dem Verzehr der Beute festgehalten. Wer kann etwas zur Identität dieser etwas sonderbar daherkommenden Täter aussagen? Informationen nimmt die Dienststelle der Redaktion „Stadtteilgeschichte“ unter stadtteilgeschichte@suedstadt-biestow.de entgegen.



Vernetzte Erde

„Ich habe meine zweite Familie in der Uni Rostock gefunden. Die Leute waren so freundlich, so hilfreich. Das hat mir geholfen, den Kulturschock zu überwinden“, erinnert sich Dr. Marie Chantal Lemfack Tengho an ihren Umzug von Kamerun nach Deutschland. Im Jahr 2011 war die einstige Biochemie-Studentin der Universität von Dschang ihrem Mann, einem damaligen Doktoranden, auf den Campus in der Südstadt gefolgt – rund 6500 Kilometer Luftlinie von zu Hause entfernt. Mit ihr zog der erste Sohn des afrikanischen Paares, gerade mal drei Monate auf der Welt, zunächst ins hiesige Studentenwohnheim ein.

Viele Leute hätten damals zu ihr gesagt, dass die Rostocker kalt seien, wie das Wetter hier. Doch denen konnte sie bald antworten, dass sie an der Universität eine kleine Community gefunden hätte, die warm und herzlich sei. Auch in den folgenden Jahren kreuzten immer wieder nette Hansestädter ihren Weg, wie die heute vierfache Mutter zudem betont. Nicht von ungefähr gingen schließlich alle ihre Jungs in die Südstädter DRK-Kita „Sonnenschein“, die derzeit auch noch die vierjährige Tochter besucht. „Dort ist es ebenso, wie in einer kleinen Familie“, ergänzt die Wahlrostockerin zufrieden, die seit mehr als einem Jahrzehnt mit ihrem Mann und den Kindern

Auf dem Südstadtcampus stimmt die Chemie



► Dr. Marie Chantal Lemfack Tengho am Gebäude des Südstädter Instituts für Biowissenschaften, wo sie ihre „zweite Familie“ fand.

(drei wurden im Südstadtklinikum geboren) nahe des Südstadtcenters wohnt, wo sie stets im Penny ihre Wochenendeinkäufe erledigt, wie sie sagt. Sie sei fast selbst ein Kind der Südstadt, ergänzt sie augenzwinkernd.

Aufgewachsen ist Marie Chantal im Westen ihrer Heimat mit sechzehn Geschwistern, die heute in den USA, in Frankreich, in Großbritannien, Gabun bzw. in Kamerun als Wissenschaftler, Ingenieure, Geschäftsleute oder – so wie ihre Eltern – als Bauern arbeiten.

In ihrer 2016 erfolgreich verteidigten Doktorarbeit am biowissenschaftlichen Institut auf dem Südstadt-Campus beschäftigte sich Chantal Lemfack – vereinfacht ausgedrückt – mit der chemischen Analyse von Hautbakterien-Düften und deren Auswirkungen auf Bakterien-Interaktionen. Für Schlagzeilen sorgte 2018 ein Bericht im „Journal of the American Chemical Society“ von Rostocker Forscher*innen unter Leitung von Prof. Dr. Birgit Piechulla (darunter Dr. Lemfack) über

ihre Entdeckung eines bislang unbekannten Enzyms, das bei der Suche nach wirksamerer Arznei helfen könnte.

Seit 2023 arbeitet die heute 45-jährige Biochemikerin bei Centogene auf der Silohalbinsel. Dort geht es um genetische Diagnostik und Präzisionsmedizin. Wenn es ihre vier Kinder erlauben, liest die Wissenschaftlerin in ihrer Freizeit gern Bücher aus Kamerun oder schreibt an einer Biografie ihres Vaters. In ihrer Rostocker Familie werden vier Sprachen gesprochen: Französisch, Englisch (Amtssprachen in Kamerun), Deutsch sowie Yemba (Muttersprache). Deshalb ärgerte sie sich besonders, als an einer Ampel in der Südstadt ein Mann die französische Unterhaltung der Mutter mit ihren Kindern barsch unterbrach: „Wir sind in Deutschland, hier wird Deutsch gesprochen!“ Ihr Großer klärte den Kerl sogleich in perfektem Deutsch über die Vielsprachigkeit seiner Familie auf.

Thomas Hoppe

Impressum

Südstern – Stadtteilzeitung für die Südstadt und Biestow
Wir laden herzlich ein zum Mitmachen!

Herausgeber:

Stadtteil- und Begegnungszentrum

Südstadt/Biestow gGmbH

Vi.S.d.P.: Robert Sonnevend

Tychsenstraße 22, 18059 Rostock

Tel: 0381 3835336/Fax: 0381 3835338

Mail: info@suedstern.net

Internet: www.suedstern.net

Layout: Robert Puls · www.puls-grafikdesign.de

Bildrechte: Wolfgang Mahnke, Thomas Hoppe, Asja Garling, Hans Dumrath, Julia Junge, KGS, VTR, Marie-Luise Raasch, SBZ Südstadt/Biestow, Lisa Plath, Cindy Schmid, sternsinger.de, „Nuurdwind“, Eva-Maria-Albrecht, Andreas Neymeyr, Sandra Krüger, Pixabay, Manfred Ehrlich, Susanne Koch, RFC, Stark-Machen e.V., BSFA, Susann Franz, Rüdiger Kropp, OSPA, Don-Bosco-Schule Rostock, Dagmar Jahr, Julia Junge, Hansestadt Rostock, LT-Sportclub, Karina A. Jens, Silke Paustian, Robert Sonnevend, Robert Puls
Redaktion: Robert Sonnevend, Thomas Hoppe und Mitwirkende aus den Stadtteilen Südstadt und Biestow
Tel: 0381 12744460 | Mail: redaktion@suedstern.net

Anzeigenannahme:

Robert Sonnevend

Telefon: 0381 12744460

Mail: anzeigen@suedstern.net

Erscheinungsweise:

vierteljährlich, 32–40 Seiten

mit einer Auflage von 12.000 Stück

kostenlose Verteilung

Druck: MegaDruck, Westerstede

Haben Sie den Südstern nicht erhalten?

Telefon: 0381 383 53 36

Die nächste Ausgabe
erscheint am 26.03.2026
Redaktionsschluss: 06.03.2026